

Offizielles Onlinemagazin des DKBC



Die deutsche Weltmeistermannschaft.



Saskia Seitz (rechts) und Raphaela Kummer
freuen sich über Silber im Paarkampf.



Vier Medaillen für
Jens Weinmann.

INHALTSVERZEICHNIS

Leserbrief	2 - 3
Nachruf: Horst Petschat	4 - 5
Junioren-WM	6 - 16
U 18-Weltpokal	17 - 18
DM-Vorschau	19
Turniere und Meisterschaften	20
Aus den Ländern	21 - 29
Freizeitkegeln	30 - 31
BKSA-Veranstaltungen	32 - 34
Zugriffszahlen Classic Journal Online	35

*Noch 343 Tage (Stand: 30. Mai 2008)
bis zur WM in Dettenheim*

**Leserbrief**

*Betrifft:
Ein Spielsystem der noch anderen Art.*

ACHTUNG !
Classic Journal Online
Ausgabe 35
erscheint am:
27. Juni 2008
Redaktionsschluss :
18. Juni 2008



Classic Journal
Offizielles Onlinemagazin des DKBC

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Deutscher Keglerbund Classic (DKBC)
Geschäftsstelle
An der Lehmgrube 17
74613 Öhringen
Tel.: 07941-959146
Fax: 07941-959147
E-Mail: gs@dkbc.de
Internet: <http://www.dkbc.de>

Redaktion:

Rolf Großkopf
Prinzessinweg 58
26122 Oldenburg
Telefon (0441) 76274 - Telefax (0441) 76992
E-Mail: RolfGrosskopf@t-online.de

Michael Rappe
Postfach 1265
69183 Walldorf
Telefon (06227) 871815 - Telefax: (06227) 871816
E-Mail: presse@dkbc.de

Liebe Sportfreunde,
hier meine bescheidenen Meinungen und Gedankengänge zu unserem Kegelsport und dessen verschiedenen Spielarten und Sonstiges. Den Anstoß für die folgenden Zeilen erhielt ich auf Grund des Turniers bei der Post Mainz im April 2008.

EUER TURNIER (120/160Wurf) bestimmt eine sehr interessante Sache im „WIRRWARR“ des deutschen Classic-Kegelsports.

Zu Beginn möchte ich auf einige formelle Dinge in Eurer Ausschreibung hinweisen. Soviel mir bekannt ist, hat die Bezeichnung „Holz“ nur noch bei Schlachtgesängen und Anfeuerungsrufen seine Bedeutung. Auch „LP“ ist von unserer Regierung in Öhringen ebenfalls als „Out“ in offiziellen Listen und Ausschreibungen bezeichnet worden. In einem Schreiben beide Bezeichnungen zu verwenden, ohne die offizielle Nennung „Kegel“ zu benutzen, lässt mich vermuten, dass man dies absichtlich so gewählt hat. Denn auch das bestimmt wohlüberlegte Spielsystem (Damen 120, Herren 160 Wurf) spielen zu lassen, finde ich gelungen - und gelassen ausgedrückt - intelligent provokativ. Einen Sport zu komplizieren, wo es nicht unbedingt nötig ist, um Entscheidungen herbeiführen zu können, sehe ich nicht unbedingt als förderlich an. Das scheint auch vielen anderen Kegelsportlern und Entscheidungsträgern in den Ländern und Vereinen so zu gehen.

Ein Punktesystem, egal welcher Art, muss immer dem besseren Spieler bzw. der besseren Mannschaft die Punkte zuteilen können. Es darf niemals sein, dass vorhandene zählbare Ergebnisse (Volle/Abräumen/Fehl) hinter einem Punktesystem in ihrer Wertung abqualifiziert werden. Denn die erspielten Ergebnisse über die gesamte Distanz ist die ureigenste Leistungsdarstellung des Spielers/der Mannschaft. Durch eingebaute wenige Zufallswürfe in ein laufendes Spiel wird womöglich die gesamte Leistungsbilanz

des zu wertenden und bereits abgeschlossenen Spiels verfälscht. Zwei im Ergebnis gleichstarke Spieler/Mannschaften müssen in der absteigenden Wertung ihrer Ergebnisse (Voll-/Abr./Fehl) über ihr ganzes Spiel hinweg bewertet werden können. Wir haben in unserer Sportart im Allgemeinen während eines Spiels genügend Würfe und Wertungsmöglichkeiten, um nicht noch Entscheidungswürfe zu benötigen. Damit kommt dann auch die gesamte Leistung eines Spielers über die absolute Wurfedistanz zur Bewertung. Wäre in einem Beispiel das Abräumergebnis und die Anzahl der Fehlwürfe der gegeneinander angetretenen Spieler/Mannschaften gleich, müssen sie eine Punkteteilung erhalten.

Man kann nur hoffen, dass es bei den Erfindungen noch anderer Spielsysteme nicht auch so vonstatten geht, wie bei den verschieden eingesetzten und selbstverständlich von höchster Stelle genehmigten unterschiedlichsten Materialien auf den Kegelbahnen. Die auch noch, und das schlägt, auf gut Deutsch gesagt, dem Fass den Boden aus, während der Spielsaison gewechselt werden können, wie es dem Bahnbetreiber gerade gefällt. Aber auch für solche verschiedenen Spielsysteme gäbe es eine Lösung:

- 1.) Es werden ganz normal die Spielpläne erstellt wie immer.
- 2.) Wenn sich die Mannschaften am Spieltag treffen, bestimmen sie unter allen genehmigten Spielsystemen ihr heutiges Spiel und ziehen das durch.
- 3.) Der dazu geeignete Spielbericht geht an den Ligenleiter, der diese Begegnung dann dem dementsprechenden Spielsystem zuordnet.

Dann bleibt nach der Runde nur noch den deutschen Mannschaftsmeister zu bestimmen, was ja mit einem festgelegtem „Play-off-“Spielsystem (wie es ja besteht) ein leichtes wäre. Das könnte man dann vielleicht auch noch der Öffentlichkeit verständlich machen. Oder auch nicht!!!!

Fazit: Warum denn nicht das jetzt schon bestehende deutsche Classic-Kegelchaos absolut perfekt machen!???

Wo soll denn diese, unseren Sport kaputtmachende Demokratisierung noch hinführen?

Aber warum stellen sich solche Fragen überhaupt?

Wie kontrovers unsere Sportart in Deutschland ausgeführt wird, sieht man schon daran, dass in der Vergangenheit manche Spieler, Mannschaften, Vereine und Verantwortliche in diesen Bereichen mit T-Shirts rum gelaufen sind, mit dem Aufdruck „NO 120 Wurf“ oder ähnlichen Schriftzügen, aber beim Liga-Pokal ganz begeistert auftraten. Noch ein Beispiel aus der Gegenwart: Angeblich hätte sich die Mehrzahl der Länder dafür ausgesprochen, die Bundesliga ab der nächsten Spielsaison 2008/09 das 120-Wurfspiel mit dem dazugehörigen Punktesystem spielen zu lassen. Jetzt frage ich mich natürlich, wie es aussieht, wenn

ein Bundesland dies nicht befürwortet. Dann dürften eigentlich die Mannschaften der Vereine in diesen Ländern nicht in diese sogenannte Eliteliga aufsteigen. Oder kann dann doch wieder jeder machen, was er will? Realistisch ist das meiner Ansicht nach nicht. Aber es fördert die Individualität, auf die wir ja so einen hohen Wert legen, aber damit auf Dauer unseren Sport möglicherweise noch stärker ins Abseits führen.

Zum Abschluss könnte man jetzt geneigt sein, einzelne Schuldige oder Gruppierungen ausfindig zu machen. Aber Fehlanzeige, die findet man nicht. Es gibt auch keine. Denn eine nicht von unten nach oben gewählte durchgehende Hierarchie kann auch keine durchgehenden Bestimmungen über Grenzen hinweg nach unten erlassen und vor allen Dingen nicht die Gesetzmäßigkeiten der zuständigen Bundesgremien durchdringen.

Gemäß dem deutschen Motto: „Deutschland, Deutschland über alles.....“ müsste man halt auch konsequent so handeln. Denn mit nur ausgesprochenen Empfehlungen geraten Sportvereine immer mehr ins Abseits und sind gezwungen, auf Grund der immer stärker werdenden Belastungen zu kapitulieren.

Liebe Sportfreunde, ihr wisst, dass man über dieses Thema noch seitenweise referieren könnte. Ich möchte es aber damit gut sein lassen. Das waren meine persönlichen, stichpunktartigen Ausführungen zu diesem Thema. Angeregt wurde ich, wie zu Beginn schon erwähnt, direkt durch die Ausschreibung dieses Turniers.

Ich hoffe in Zukunft darauf, dass wir eine Sportart ausüben können, die für alle Altersgruppen und Geschlechter die gleichen Bedingungen schafft. Nur damit ist unsere Sportart in der Öffentlichkeit zu verkaufen und zu vermitteln. Außerdem würden in den Ligen und Klassen keine Auf- und Abstiegsbarrieren aufgebaut, wie das jetzt von 100 auf 200 Wurf Distanz und umgekehrt der Fall ist. (Dann kommen auch noch 120 dazu!! Wie soll denn das gehen??)

Wolfgang Lenz, Mutterstadt





Nachruf

Zum Tode von Horst Petschat

Horst Petschat, Ehrenpräsident des Landesfachverbandes Rheinland-Pfalz e.V. Kegeln, ist am 18. Mai nach längerer Krankheit im Alter von fast 69 Jahren gestorben. Mit ihm haben die Kegler einen Macher verloren, der sich seit 1964 auf fast allen Ebenen eingebracht hat, um das Optimale zu erreichen. Durch sein elanvolles Engagement war der Mutterstädter für alle Ansprechpartner ein verlässlicher Partner.

In den zehn Jahren als Vorsitzender des Bezirks Vorderpfalz hat er durch seine persönliche Präsenz vor Ort viele Vereine und Clubs für das Kegeln gewonnen und damit den Bezirk gestärkt. Unter seiner Regie als Vorsitzender der Sektion Classic ging 1994 die Weltmeisterschaft in der Ludwigshafener Friedrich-Ebert-Halle als bis jetzt einmaliger Höhepunkt über die Bahnen. Dazu kamen in den Jahren 1992 bis 2002 viele deutsche Meisterschaften im Classic-Treff Oggersheim, dem ehemaligen Landesleistungszentrum. Dieses wurde unter seiner Regie nach Übernahme vom Landessportbund zu einer topmodernen Anlage umfunktioniert und dort zugleich die Geschäftsstelle des Landesfachverbandes eingerichtet. Das Engagement im Deutschen Keglerbund Classic als Vizepräsident, kommissarischer und ein Jahr Präsident des DKBC rundeten seinen Einsatz als Funktionär ab.

Sportlich lange Jahre in Frankenthal und beim KV Mutterstadt aktiv, führte er den KV Mutterstadt bis in die höchste deutsche Liga. Selbst nach seinem aus gesundheitlichen Gründen vor zwei Jahren vollzogenem Rücktritt, gab er nicht auf und engagierte sich weiter als zweiter Vorsitzender und Manager des Mutterstädter Bundesligateams.

Aber nicht nur der Landesfachverband, sondern auch der KV Mutterstadt hat mit Horst Petschat eine sehr starke Persönlichkeit verloren. Sein Name wird immer untrennbar mit dem KV Mutterstadt in Verbindung bleiben, da er für diesen in allen Belangen immer mit Herzblut bei der Sache war. Oftmals hart und kompromisslos, setzte er seine Vorstellungen auch gegen Widerstände - größtenteils durch Erfolge bestätigt, durch. Seit 1968 im Verein, brachte er seine Ideen und Tatkraft auf Funktionärsbene als Sportwart, Jugendwart und von 1990 bis 1997 als erster Vorsitzender ein. Beim KV Mutterstadt, der vor der Saison 1985/86 durch die Fusion von SKC, KSC und Grün Weiß Mutterstadt entstand, leitete Horst Petschat als Sportwart den Höhenflug ein. Die neue Konzeption umriss Petschat

mit „wir wollen versuchen, Mannschaften zu formieren, die alters- und leistungsmäßig miteinander harmonieren. Unser Hauptaugenmerk gilt der Jugend. Sie soll kontinuierlich als komplette Mannschaft nach oben geführt werden. Das Training wird entgegen der bisherigen Praxis, lediglich 200 Wurf zu spielen, komplett auf Stellungsspiel auf verschiedene Bilder umgestellt. Denn nur so können wir aufsteigen“. Dies war nicht unumstritten, führte aber letztendlich zum gewünschten Ziel, in die Bundesliga zu kommen.

Der sportliche Höhenflug auf der nationalen Ebene, an dem Petschat auch als Spieler mitwirkte, begann 1987 mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga. Um sich dort zu halten, beziehungsweise um in die Bundesliga aufzusteigen, mussten neue Prioritäten gesetzt werden. Durch seine geschäftlichen Kontakte als Geschäftsführer einer Verpackungsfirma gelang es ihm, die finanziellen Mittel zu beschaffen, um starke Spieler zu verpflichten. Unter seiner Ära als Auftraggeber der Bundesligamannschaft gingen die spektakulären Verpflichtungen der Weltklassespieler Damir Dundic, Zdenko Pavlic und Klaus Meißner sowie erst im Vorjahr von Jiri Sedlak über die Bühne.

Durch die gezielte Verstärkung ging es mit der ersten Mannschaft unter Petschat immer weiter nach oben. Die Bilanz der fortan „Petschat-Boys“ genannten Mannschaft (zwei Mal deutscher Vizepokalmeister, zwei Mal deutscher Vizemeister, einmal deutscher Vereinsmeister, Zweiter im Europapokal sowie 17 Jahre Bundesligen, drei Jahre Classic-Liga und in der vergangenen Saison Dritter in der zweiten Bundesliga West) ist beeindruckend. „Das hätten wir ohne den Horst niemals geschafft“, sagt der zweite Vorsitzende Wilfried Klaus. Zwischen den Spielzeiten arrangierte Petschat im Kegelcenter Mutterstadt unter anderem 1993 mit der Präsentation der sechs Weltmeister Zdenko Pavlic, Damir Dundic, Bela Csanyi, Christian Schwarz, Nikola Dragas und Boris Urbanec eine zugkräftige Gala. Sehr bitter für ihn war es, durch die Krankheit aus der Bahn geworfen, nicht immer möglich, bei den Wettkämpfen dabei zu sein. Trotzdem verfolgte er das Geschehen vom Krankenbett aus mit regem Interesse und besprach mit Wilfried Klaus die jeweils aktuelle Situation. Immer in der Hoffnung, es doch noch zu packen, hatte der Verstorbene immer neue Ideen auf Lager, um das sportliche Niveau zu halten. „Diese kann er leider nicht mehr umsetzen, und wir müssen sehen, das es weitergeht“, fasst Wilfried Klaus zusammen.

Dabei zu sein beim letzten Heimspiel des KV Mutterstadt gegen die TSG Kaiserslautern war ihm nicht mehr vergönnt, da ihm die Krankheit erneut einen Strich durch die Rechnung machte. Mit ihm hat nicht nur der KV Mutterstadt, sondern haben auch die Kegler einen treuen Freund,

einen Kämpfer für die Sache verloren - nicht immer bequem, aber zielorientiert im Sinne des Kegelsports. Hinter dieser oftmals harten Fassade steckte aber auch Menschlichkeit, denn er liebte die Geselligkeit vor allen Dingen bei einem zünftigen Skat. Für Sektionsseniorensportwart Georg Römich und den Mutterstädter Hermann Renner, langjährige Freunde aus dieser Runde, tut es echt weh, dass Horst nicht mehr dabei ist. Die Beerdigung mit Trauerfeier fand am 23. Mai auf dem Friedhof Mutterstadt statt.

Mit Horst Petschat verliert der deutsche Kegelsport einen engagierten Mitstreiter. Unsere Trauer gilt einem über die Landesgrenzen hochachteten Sportkameraden.

Hermann Kob

Für das Präsidium des DKBC
Fred Altmann

Für das Präsidium des DKB
Dieter Prenzel



Das Top-Ereignis 2009

© DKB Druck



WELTMEISTERSCHAFT
SPORTKEGELN
● 2 0 0 9
C L A S S I C
D E T T E N H E I M

XIV. Weltmeisterschaft U23, 19. bis 24. Mai 2008 in Zadar (Kroatien)



Die erfolgreiche deutsche Delegation bei der Weltmeisterschaft U 23 in Zadar / Kroatien.

Foto: Harald Seitz

Mannschaftswettbewerb Juniorinnen:

Nur Platz sechs für Deutschland – Slowenien überlegen Weltmeister

Das hatten sich die deutschen Juniorinnen ganz anders vorgestellt. Eine Medaille, egal welche, war das Ziel für den Vizeweltmeister von Bozen 2006 gewesen. Doch nach einer zu wenig geschlossenen Mannschaftsleistung mussten sie sich mit dem sechsten Rang begnügen. Mit fast 100 Kegeln Rückstand waren die Medaillenplätze weit entfernt. Als Starterin blieb Julia Albert bei nur 524 Kegeln hängen, Raphaela Kummer ließ immerhin 551 folgen. Als dritte Spielerin konnte Sina Beißer, die Vierte des Einzel-Weltpokals der U18 am Samstag zuvor, mit 538 Kegeln ebenfalls nicht ihre beste Leistung abrufen. Verena Stache machte mit 561 Kegeln Boden gut, den

Elena Herbert mit nur 521 jedoch gleich wieder verspielte. Als Schlusspielerin konnte die neunfache Jugend-Weltmeisterin Saskia Seitz das deutsche Tagesbestergebnis von 578 Kegeln verbuchen. „Es ist halt bis auf Verena ein sehr junges und unerfahrenes Team“, sagte Trainerin Sandra Hirsch als Erklärung. „Wir hatten uns natürlich eine Medaille erhofft, aber die ersten Drei haben auch sehr hohe Resultate gespielt“. Hirsch zeigte sich vom Teamgeist sehr beeindruckt, „alle haben sich super zusammengerauft“. Überlegener Weltmeister wurde Slowenien mit der überlegenden Barbara Fidel (599 Kegel) und Nada Savic (598) an der Spitze vor Tschechien und Serbien.

Ergebnis:

1. Slowenien 3473 Kegel
(Barbara Fidel 599, Anja Kozmus 558, Rada Savic 560, Sabina Koljic, Eva Sajko 585, Nada Savic 598).
2. Tschechien 3396
(Hana Wiedermannova 571, Aneta Cvejnova 566, Jana Rackova 575, Lucie Vaverkova 568, Zuzana Musilova 555, Lenka Hrdinova 561).
3. Serbien 3370
(Jelena Andjelkovic 572, Zeljana Mastikosa 555, Marijana Cisar 548, Estela Gere 564, Livia Santo 573, Jovana Kilibarda 558).
4. Rumänien 3324
5. Slowakei 3298,
- 6. Deutschland 3273**
Julia Albert (Kriemhild Lorsch) 524, Raphaela Kummer (TSV Ingolstadt-Nord) 551, Sina Beißer (TSV Weinsberg) 538, Verena Stache (DSKC Eppelheim) 561, Elena Herbert (TV Sailauf) 521, Saskia Seitz (KV Liedolsheim) 578.
7. Kroatien 3254
8. Polen 3244
9. Italien 3235
10. Ungarn 3225



Slowenien wurde seiner Favoritenrolle vor Tschechien und Serbien gerecht.

Foto: Klaus Barth (NBC)

Mannschaftswettbewerb Junioren:

Jens Weinmann mit eisernen Nerven – Junioren verteidigen Weltmeistertitel nach atemberaubendem Krimi

Große Nervenstärke, Glück und Können – das waren die hervorstechenden Merkmale der deutschen U23-Kegel-

ler im Mannschaftswettbewerb der Weltmeisterschaft in Zadar. Mehr als einen Tag dauerte das Ringen um die Goldmedaille, weil ein Bahndefekt am Dienstagnachmittag alles durcheinander brachte. Die Entscheidung musste auf Mittwochmorgen vertagt werden. In einem atemberaubenden Krimi sicherte Jens Weinmann (Goldene 9 Öhringen) mit einer Sieben im letzten Wurf den Weltmeistertitel, sechs Kegel vor Serbien.

Erster deutscher Starter war der Bamberger Stefan Schneidawind. Der 23-jährige Kapitän, von allen nur „Schnippo“ genannt, glänzte mit 622 Kegeln und der drittbesten Leistung aller Starter, was ihm auch beste Perspektiven für die Kombination und den Einzelwettbewerb eröffnete. „Wir wollten von Anfang an vorne mit dabei sein“, beschrieb Schneidawind die Zielsetzung, „das ist uns mit dem guten Start gelungen“. Martin Herold (VfB Eintracht Fraureuth) ließ 597 Kegel folgen, dann wurde Lars Pansa (TSV Zwickau) erstes Opfer der pausenlosen Bahndefekte. Trotzdem kam er noch auf 582 Kegel. Nach Mathias Dimberger (SKC Alemannen München, 564) war dann Schluss. Die Wettkampfleitung musste sich zur Verschiebung entschließen, sonst wären die letzten Starter um Mitternacht von der Bahn gegangen. Deutschland hatte im Gegensatz zur Konkurrenz aus Serbien und von Gastgeber Kroatien für den zweiten Tag noch zwei Starter im Rennen. Jens Weinmann hatte dann den Druck des letzten Starters. „Es war ein Wahnsinns-Endspurt gegenüber Serbien“, war Stefan Schneidawind begeistert. 60 bis 70 deutsche Fans sorgten für ein Heimspiel. Einen Kegel Rückstand hatte Weinmann vor seinem letzten Wurf gegenüber Serbien, mit einer Sieben entschied er den Krimi für Deutschland. „Ich wusste gar nicht, was ich im letzten Wurf spielen muss“, sagte der Held des Tages hinterher, „plötzlich kamen alle auf mich zugesprungen“. Weinmann, der bei Öhringen in der württembergischen Oberliga spielt, freute sich riesig über seinen zweiten WM-Titel. „Vor zwei Jahren war es etwas einfacher“, erinnerte er sich. Dass er statt am ersten dann erst am zweiten Tag in Aktion treten musste, hatte ihn nicht weiter gestört. „Gestern wäre die Nervosität genauso gewesen“, gab er zu.

„Das hat der Jens super gemacht“, jubelte Nationalmannschaftstrainer Wolfgang Lutz, „dass wir wieder Weltmeister geworden sind, ist einfach genial“. An den Sieg hatte er persönlich nicht zu denken gewagt, doch mit einer Medaille hatten die deutschen Junioren schon fest gerechnet, schließlich hatten sie auch vor zwei Jahren in Bozen den Weltmeistertitel geholt. „Die letzten zwei Jahre hat es sich schon angedeutet, dass wir über den stärksten Kader verfügen, den wir je hatten, seit ich dabei bin“, meinte Schneidawind.



Kapitän Stefan Schneidawind legte als Startspieler den Grundstein zum Weltmeistertitel.



WM-Held Jens Weinmann (rechts) und Christian Helmers (links)

Fotos (3): Harald Seitz



Geschafft! Weltmeister!

Ergebnis:

- 1. Deutschland 3551 Kegel**
Stefan Schneidawind (Victoria Bamberg) 622, Martin Herold (VfB Eintracht Fraureuth) 597, Lars Pansa (TSV Zwickau) 582, Mathias Dirnberger (Alemannen München) 564, Christian Helmerich (TSV Großbardorf) 587, Jens Weinmann (Goldene 9 Öhringen) 599.
2. Serbien 3545 (Uros Jaglicic 599, Csongor Baranj 576, Vilmos Zavarko 626, Stefan Vuckovic 263, Milos Radojicic 620, Milojko Solujic 565, Aleksandar Milinkovic 296).
3. Kroatien 3526 (Denis Lekoi-Milvic 571, Nikola Uzelac 626, Luka Bolanca 611, Matija Mance 601, Mario Fridl 557, Bruno Milinkovic 560)
4. Slowenien 3470
5. Ungarn 3408
6. Tschechien 3407
7. Slowakei 3404
8. Österreich 3365
9. Bosnien und Herzegowina 3363
10. Rumänien 3354



Paarkampf Juniorinnen:

Für weiteren Jubel sorgte das Juniorinnen-Paar Saskia Seitz/Raphaela Kummer, die sich hinter den nicht zu schlagenden Sloweninnen Barbara Fidel/Nada Savic Silber holten. „Ich bin einfach nur stolz auf meine persönliche Bestleistung“, freute sich Raphaela Kummer aus Ingolstadt über ihre 579 Kegel. „Ich war sehr motiviert mit Saskia zu kegeln, wir haben uns gegenseitig gepusht.“ Saskia Seitz spielte trotz einer Zerrung 600 Kegel. „Ich freue mich für die beiden, dass sich die harte Arbeit gelohnt hat“, meinte Trainerin Sandra Hirsch. Nicht so gut lief es bei den weiteren deutschen Paaren. Titelverteidigerin Verena Stache kam nur auf 527 Kegel, so dass Sina Beißers sehr gute 590 Kegel insgesamt nur zu Platz zehn reichten. Die U23-Debütantinnen Elena Herbert und Christin Kleinstück kamen auf Rang 25.



Saskia Seitz (rechts) und Raphaela Kummer freuen sich über Silber im Paarkampf.

Ergebnis:

1. Barbara Fidel/Nada Savic (Slowenien) 1190 Kegel (641+549)
2. **Raphaela Kummer/Saskia Seitz (Deutschland, TSV Ingolstadt-Nord/ KV Liedolsheim) 1179 (579+600)**
3. Zuzana Musilova/Lucie Vaverkova (Tschechien) 1175 (588+587)
4. Petra Fegyveres/Noemi Vonnak (Ungarn) 1157 (570+587)
5. Jelena Andjelic/Livia Santo (Serbien) 1156 (581+575)
6. Dorota Orłowska/Natalia Postrozny (Polen) 1141 (586+555)
7. Eva Sajko/Rada Savic (Slowenien) 1136 (567+569)
8. Jana Rackova/Hana Wiedermannova (Tschechien) 1130 (543+587)

9. Edit Sass/Nikolett Zenger (Ungarn) 1118 (593+525)

10. **Sina Beißer/Verena Stache (Deutschland, TSV Weinsberg/DSKC Eppelheim) 1117 (590+527)**

25. **Elena Herbert/Christin Kleinstück (Deutschland, TV Sailauf/MSV Bautzen 04) 1042 (523+519).**

Paarkampf Junioren:

Mit einer hervorragenden Leistung sicherten sich Stefan Schneidawind/Jens Weinmann (Victoria Bamberg/Goldene 9 Öhringen) die Silbermedaille im Paarkampf der Junioren. Für beide war es nach dem Weltmeistertitel mit der Mannschaft die zweite Medaille in Zadar. Schneidawind kam auf 621 Kegel und Weinmann auf 626. Übertroffen wurden sie nur vom serbischen Duo Milos Radojic/Vilmos Zavarko. Zavarko zeigte mit 656 Kegeln eine fantastische Leistung. In die Nähe dieser beiden Duos kam niemand mehr. Lars Pansa/Fabian Seitz hatten mit einer sehr starken Vorstellung bis zuletzt Chancen auf die Bronzemedaille, doch am Ende fehlten zwölf Kegel. Pansa kam auf 601, Seitz, der im Teamwettbewerb nicht eingesetzt wurde, auf 597 Kegel.



Stefan Schneidawind und Jens Weinmann strahlen über die Vizeweltmeisterschaft im Paarkampf.

Fotos (2): Harald Seitz





Lars Pansa (oben) und Fabian Seitz hatten Chancen auf Bronze.



Ergebnis:

1. Milos Radojicic/Vilmos Zavarko (Serbien) 1264 Kegel (608+656)
2. **Stefan Schneidawind/Jens Weinmann (Deutschland, Victoria Bamberg/Goldene 9 Öhringen) 1247 (621+626)**
3. Marian Halasi/Jan Jasensky (Slowakei) 1210 (575+635)
4. **Lars Pansa/Fabian Seitz (Deutschland, TSV Zwickau/KC Schwabsberg) 1198 (601+597)**
5. Mario Culibrk/Miha Trdan (Slowenien) 1189 (599+590)
6. Gabor Kovacs/Zsombor Zapletan (Ungarn) 1188 (599+589)
7. Matija Mance/Nikola Uzelac (Kroatien) 1179 (591+588)
8. Zdenek Dvorak/Radim Metelka (Tschechien) 1176 (601+575)
9. Matus Kadlecik (Slowakei) 1175 (602+573)
10. Vlastimil Belicek/Pavel Jirousek (Tschechien) 1162 (572+590)
18. **Christian Helmerich/Martin Herold (Deutschland, TSV Großbardorf/VfB Eintracht Fraureuth) 1134 (588+546).**

Tandem Mixed:

Wenig erfolgreich war das deutsche Tandem-Mixed. Raphaela Kummer/Lars Pansa verloren gleich in der ersten Runde chancenlos mit 0:2 gegen die Mazedonier Aleksandra Nikolovska/Ibrahim Memedi. Gold holte sich das slowenische Duo Nada Savic/Mario Culibrk im Suden Victory gegen die Österreicher Lisa Schumergruber/Philipp Vsetecka.



Für Raphaela Kummer und Lars Pansa kam gleich in Runde eins das Aus.
Fotos (3): Harald Seitz



(von links) 3. Martina Durcekova/David Sulko (Slowakei), 1. Nada Savic/Mario Culibrk (Slowenien) 2. Lisa Schumergruber/Philipp Vsetecka (Österreich)
Foto: Klaus Barth

Ergebnisse:

1. Runde: Raphaela Kummer/Lars Pansa – Aleksandra Nikolovska/Ibrahim Memedi 0:2.

Viertelfinale: Lisa Schumergruber/Philipp Vsetecka (Österreich) – Aneta Cvejnova/Pavel Jirousek (Tschechien) 2:0

Maja Durmic/Slavisa Ceric (Bulgarien) – Aleksandra Nikolovska/Ibrahim Memedi (Mazedonien) 1:1, 16:15 im Sudden Victory

Nada Savic/Mario Culibrk (Slowenien) – Noemi Zivkovic/Davor Sobocan (Slowenien) 1:1, 12:11 S.V.
Martina Durcevkova/David Sulko (Slowakei) – Edit Sass/Zsombor Zapletan (Ungarn) 2:0.

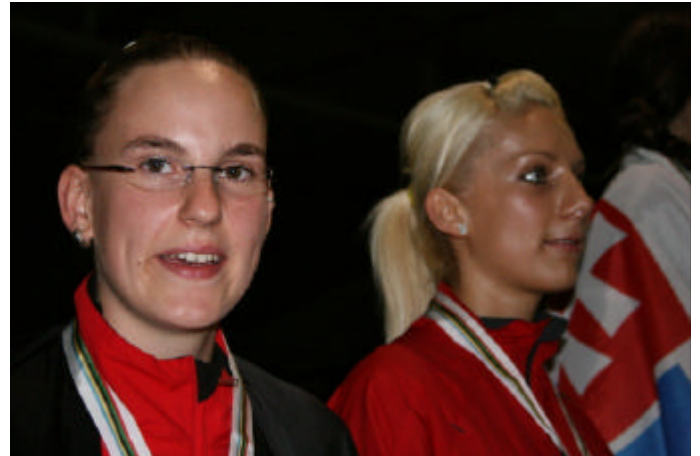
Halbfinale: Lisa Schumergruber/Philipp Vsetecka – Maja Durmic/Slavisa Ceric 2:0.
Nada Savic/Mario Culibrk – Martina Durcevkova/David Sulko 2:0.

Finale: Lisa Schumergruber/Philipp Vsetecka – Nada Savic/Mario Culibrk 1:1, 8:9 S.V.

1. Nada Savic/Mario Culibrk (Slowenien),
2. Lisa Schumergruber/Philipp Vsetecka (Österreich),
3. Martina Durcevkova/David Sulko (Slowakei) u. Maja Durmic/Slavisa Ceric (Bosnien Herzegowina).
Das deutsche Tandem Raphaela Kummer/Lars Pansa schied in der ersten Runde mit 0:2 gegen Aleksandra Nikolovska/Ibrahim Memedi (Mazedonien) aus.

Einzel Sprint Juniorinnen:

Sina Beißer (TSV Weinsberg) holte sich im Sprint die Bronzemedaille. Die 17-jährige Zweitligaspielerin hatte in der ersten Runde das Glück des Tüchtigen, als sie gegen Simone Profanter (Italien) erst im Sudden Victory mit 19:17 siegte. In der zweiten Runde schlug sie Anja Kozmus (Slowenien) ebenso mit 2:0 wie im Viertelfinale Nika Cvitkovic (Kroatien). Im Halbfinale schied sie mit 0:2 gegen die slowenische Mannschaftsweltmeisterin Rada Savic aus. Die zweite deutsche Starterin, Saskia Seitz (KV Liedolsheim) schlug zunächst Preda Mirabela (Rumänien) mit 2:0, scheiterte dann aber in Runde zwei an der Bamberger Bundesligaspielerin Ioana Vaidahazan (Rumänien) mit 0:2. Vaidahazan holte dann später mit Beißer zusammen Bronze.



Sina Beißer (links) und die für Bamberg spielende Rumänin Ioana Vaidahazan teilten sich die Bronzemedaille im Einzel-Sprint.

Foto: Harald Seitz

Ergebnisse:

1. Runde: Sina Beißer (Deutschland) – Simone Profanter (Italien) 1:1, 19:17 im Sudden Victory.
Saskia Seitz (Deutschland) – Mirabela Preda (Rumänien) 2:0.

2. Runde: Anja Kozmus (Slowenien) – Sina Beißer 0:2.
Ioana Vaidahazan (Rumänien) – Saskia Seitz 2:0.

Viertelfinale: Kamilla Smerdova (Tschechien) – Rada Savic (Slowenien) 0:2.
Sina Beißer – Nika Cvitkovic (Kroatien) 2:0.
Marion Thaler (Italien) – Ioana Vaidahazan (Rumänien) 0:2.
Lubica Listoferova (Slowakei) – Eva Sajko (Slowenien) 1:1, 17:13 S.V.

Halbfinale: Rada Savic – Sina Beißer 2:0.
Ioana Vaidahazan – Lubica Listoferova 1:1.

Finale: Rada Savic – Lubica Listoferova 0:2.

1. Lubica Listoferova (Slowakei)
2. Rada Savic (Slowenien)
3. Sina Beißer (Deutschland, TSV Weinsberg) u. Ioana Vaidahazan (Rumänien, Victoria Bamberg).





(von links) 2. Rada Savic (Slowenien), 1. Lubica Listoferova (Slowakei), 3. Sina Beißer (Deutschland) und Ioana Vaidahazan (Rumänien).

Foto: Klaus Barth

Einzel-Sprint Junioren:

Im Einzel-Sprint der Junioren war für die beiden deutschen Starter Stefan Schneidawind (Victoria Bamberg) und Jens Weinmann (Goldene 9 Öhringen) schon sehr früh Schluss. Schneidawind verlor sein Auftaktspiel gegen den Österreicher Stefan Peter mit 0:2. Weinmann kam durch ein 2:0 gegen Marian Halasi (Slowakei) in die zweite Runde, wo er mit 17:22 im Sudden Victory gegen den späteren Bronzemedailengewinner Rudolf Balasz ausschied. Gastgeber Kroatien holte durch Nikola Uzelac den einzigen Titel.



(von links) 3. Rudolf Balazs (Ungarn) und Pavel Jirousek (Tschechien), 1. Jan Jasensky (Slowakei), 2. Nikola Uzelac (Kroatien).

Foto: Klaus Barth

Ergebnisse:

1. Runde: Jens Weinmann (Deutschland) – Marian Halasi (Slowakei) 2:0.

Stefan Peter (Österreich) – Stefan Schneidawind (Deutschland) 2:0.

2. Runde: Rudolf Balazs (Ungarn) – Jens Weinmann (Deutschland) 0:2.

Viertelfinale: Rudolf Balazs – Bogdan Dudas (Rumänien) 1:1, 16:11 S.V.

Piotr Mendyka (Polen) – Nikola Uzelac (Kroatien) 1:1, 18:23 S.V.

Jan Jasensky (Slowakei) – Gabor Kovacs (Ungarn) 1:1, 20:17 S.V.

Pavel Jirousek (Tschechien) – Gregor Bajzelj (Slowenien) 1:1, 39:35 S.V.

Halbfinale: Rudolf Balazs – Nikola Uzelac 1:1, 10:16 S.V.

Jan Jasensky – Pavel Jirousek 2:0.

Finale: Nikola Uzelac – Jan Jasensky 2:0.

1. Nikola Uzelac (Kroatien)

2. Jan Jasensky (Slowakei)

3. Rudolf Balazs (Ungarn) u. Pavel Jirousek (Tschechien)

Einzel-Wettbewerbe und Kombinationswertungen:

Vilmos Zavarko überragender WM-Teilnehmer – Doppeltes Silber für Jens Weinmann

Der Schlußtag wurde für das deutsche Team zum silbernen Tag. In den Einzelfinals und in den Kombinationswertungen gab es drei Silbermedaillen. Jens Weinmann (Goldene 9 Öhringen) krönte eine für ihn großartig verlaufene Weltmeisterschaft mit der Silbermedaille im Einzel, wobei er mit 647 Kegeln nur zehn hinter dem überragenden Kegler dieser Titelkämpfe, dem Serben Vilmos Zavarko, lag. Dies brachte ihm auch die Vizeweltmeisterschaft in der Kombination, so dass er mit einer Gold- und drei Silbermedaillen zum erfolgreichsten deutschen Teilnehmer wurde. Einen sehr guten sechsten Platz belegte im Einzel Lars Pansa (TSV Zwickau), in der Kombination wurde er Neunter. Stefan Schneidawind (Victoria Bamberg) war mit 570 Kegeln im Einzel (Platz 12) nicht ganz zufrieden, Platz sieben in der Kombination ist trotzdem ein glänzendes Ergebnis.

Bei den Juniorinnen ging es im Einzel hoch dramatisch zu. Nicht die große Favoritin Barbara Fidel (Slowenien) siegte, sondern Jelena Andjelkovic, die damit für einen serbischen Doppelsieg sorgte. Ganz unglückliche Vierte wurde Saskia Seitz (KV Liedolsheim). Die neunfache Titelträgerin der letzten beiden Jugend-Weltmeisterschaften hatte wie Silbermedaillengewinnerin Lubica Listoferova und Fidel 594 Kegel, wies aber das schlechteste Abräumergebnis auf. Die 18-Jährige konnte sich jedoch mit Silber in der Kombination trösten, hinter Fidel und vor Andjelkovic. Für die Ingolstädterin Raphaela Kummer war schon der Einzug ins Finale der besten 16 ein toller Erfolg. Sie wurde im Einzel Neunte, in der Kombination Elfte.



Der Serbe Vilmos Zavarko war mit drei Mal Gold und einer Silbermedaille überragender Kegler der Titelkämpfe von Zadar.

Foto: Harald Seitz

Ergebnisse Einzel Junioren:

1. Vilmos Zavarko (Serbien) 657 Kegel
2. Jens Weinmann (Deutschland, Goldene 9 Öhringen) 647
3. Jan Jasensky (Slowakei) 629

4. Zsombor Zapletan (Ungarn) 625
5. Mario Culibrk (Slowenien) 616
6. Lars Pansa (Deutschland, TSV Zwickau) 613
7. Pavel Jirousek (Tschechien) 613
8. Nikola Uzelac (Kroatien) 599
9. Anthony Rabier (Frankreich) 587
10. Jakub Osiewicz (Polen) 582
12. Stefan Schneidawind (Deutschland, Victoria Bamberg) 570.



(von links) 3. Jan Jaseensky (Slowakei), 1. Vilmos Zavarko (Serbien), 2. Jens Weinmann (Deutschland).

Foto: Klaus Barth

Kombination Junioren:

1. Vilmos Zavarko (Serbien) 1939 Kegel
2. Jens Weinmann (Deutschland, Goldene 9 Öhringen) 1872
3. Jan Jasensky (Slowakei) 1835
4. Mario Culibrk (Slowenien) 1830
5. Zsombor Zapletan (Ungarn) 1823
6. Nikola Uzelac (Kroatien) 1813
7. Stefan Schneidawind (Deutschland, Victoria Bamberg) 1813
8. Pavel Jirousek (Tschechien) 1808
9. Lars Pansa (Deutschland, TSV Zwickau) 1796
10. Anthony Rabier (Frankreich) 1785.



(von links) 3. Jan Jasensky (Slowakei), 1. Vilmos Zavarko (Serbien), 2. Jens Weinmann (Deutschland).

Foto: Klaus Barth



(von links) 3. Jelena Andjelkovic (Serbien), 1. Barbara Fidel (Slowenien), 2. Saskia Seitz (Deutschland).

Foto: Klaus Barth

Einzel Juniorinnen:

1. Jelena Andjelkovic (Serbien) 603 Kegel
2. Lubica Listoferova (Slowakei) 594 (220 geräumt)
3. Barbara Fidel (Slowenien) 594 (211 geräumt)
4. Saskia Seitz (Deutschland, KV Liedolsheim) 594 (201 geräumt)
5. Hana Wiedermannova (Tschechien) 593
6. Nina Raileanu (Rumänien) 581
7. Dorota Orłowska (Polen) 581
8. Jovana Kilibarda (Serbien) 575
9. Raphaela Kummer (Deutschland, TSV Ingolstadt-Nord) 571
10. Livia Santo (Serbien) 565.

Kombination Juniorinnen:

1. Barbara Fidel (Slowenien) 1834 Kegel
2. Saskia Seitz (Deutschland, KV Liedolsheim) 1772
3. Jelena Andjelkovic (Serbien) 1756
4. Hana Wiedermannova (Tschechien) 1751
5. Lubica Listoferova (Slowakei) 1730
6. Dorota Orłowska (Polen) 1724
7. Nina Raileanu (Rumänien) 1714
8. Livia Santo (Serbien) 1713
9. Nada Savic (Slowenien) 1711
10. Jovana Kilibarda (Serbien) 1709
11. Raphaela Kummer (TSV Ingolstadt-Nord) 1701.



Der Einzeltitel blieb Barbara Fidel verwehrt, doch drei Weltmeistertitel und eine Bronzemedaille sind den noch eine grandiose Ausbeute.

Foto: Harald Seitz

Medaillenspiegel (ohne Nationenwertung):

	Gold	Silber	Bronze
1. Serbien	4	1	2
2. Slowenien	4	1	1
3. Deutschland	1	5	1
4. Slowakei	1	2	4
5. Kroatien	1	0	1
6. Tschechien	0	1	2
7. Österreich	0	1	0
8. Ungarn	0	0	1
9. Rumänien	0	0	1
10. Bosnien Herzeg.	0	0	1

Nationenwertung:

1. Slowenien 286 Punkte, 2. Deutschland 277, 3. Serbien 252, 4. Slowakei 195, 5. Tschechien 175, 6. Ungarn 139, 7. Kroatien 121, 8. Polen 82, 9. Rumänien 80, 10. Österreich 54, 11. Bosnien und Herzegowina 26, 12. Italien 25, 13. Frankreich 24, 14. Mazedonien 23, 15. Schweiz 5, 16. Montenegro 2.



Bundestrainer Karl-Heinz Schmidt nimmt die Glückwünsche für den zweiten Platz in der Nationenwertung entgegen.



WM-Bilanz

DKBC-Sportdirektor Harald Seitz:
Wir haben die Erwartungen erfüllt

Ein Mal Gold, fünf Mal Silber, ein Mal Bronze – das ist die deutsche WM-Bilanz in nackten Zahlen. „Wir haben im Rahmen dessen abgeschnitten, was wir erhofft haben“, meinte DKBC-Sportdirektor Harald Seitz. Dass die Junioren-Mannschaft stark war, hatte sich abgezeichnet, dass es so spannend wurde, hatte auch ihn „geschafft“. Großes Lob hatte er für Jens Weinmann parat. „Dem haben die letzten Würfe in der Mannschaft super viel Selbstvertrauen gegeben“, meinte er, „es hat Spaß gemacht, ihm zuzugucken“. Vier Medaillen waren die eindrucksvolle Bilanz für den Öhringer.

Besonders aufregend für Seitz waren natürlich die Auftritte seiner Tochter. Da musste er den stets brandaktuellen Live-Ticker in die Heimat schon mal an Martin Herold abgeben. Ein besonderer Krimi war das Einzelfinale. Saskia hatte „grottenschlecht angefangen“, steigerte sich dann aber enorm. Speziell in die Vollen waren ihre letzten beiden Durchgänge klasse. Am Ende war sie unglückliche Vierte, gleichauf mit den Silber- und Bronzemedailengewinnerinnen, aber mit dem schlechtesten Abräumergebnis. „Gold war drin, aber für sie war auch wichtig zu sehen, dass sie mit den teilweise deutlich älteren Topspielerinnen mithalten kann“. Silber im Paarkampf und in der Kombination sind eine gute Bilanz der ersten U23-WM für die 18-Jährige.

Mit dem Abschneiden der Juniorinnen-Mannschaft konnte niemand zufrieden sein, „Platz zwei oder drei hatten wir uns schon erhofft“, bedauerte Seitz den sechsten Platz. Aber für die WM-Neulinge waren die Umstände doch sehr aufregend, und nach dem schlechten Start von Julia Albert war der Rückstand nur schwer aufzuholen.

Die Länge der Wettkämpfe waren ihm teilweise ein Dorn im Auge. Ein Mannschaftswettbewerb, der – nach regulärer Planung – von 8 Uhr morgens bis 22 Uhr dauert, ist für alle Beteiligten einfach zu lang. „Man sollte vielleicht überlegen, die WM um einen Tag zu verlängern, und den Mannschaftswettbewerb der Junioren an zwei Tagen auszutragen“. Auch 40 Paare im Paarkampf findet er zu viel.

Michael Rappe



VI. Einzel-Weltpokal U18 und I. Einzel-Weltpokal U14

Polen dominiert die Einzel-Weltpokale – Silber für Sina Beißer/Fabian Seitz im Paar Mixed

Nach der Qualifikation des U18-Einzel-Weltpokals in Zadar konnten Sina Beißer (TSV Weinsberg) und Fabian Seitz (KC Schwabsberg) noch von einem Platz auf dem Treppchen träumen. Doch in den Finals hatten beide nicht ihren besten Tag erwischt. Beißer wurde am Ende unglückliche Vierte, Seitz fiel gar auf den siebten Platz zurück. Eine Medaille für Deutschland gab es trotzdem. Beide wurden Zweite im Paar Mixed. Einen Doppelsieg in den Einzelwettbewerben der U18 gab es für Polen, während bei der U14 die Titel an Serbien und Kroatien gingen. Hier hatte der DKBC keine Teilnehmer entsandt.

Michael Rappe

Qualifikation U18 weiblich:

1. Sina Beißer (Deutschland, TSV Weinsberg) 586 Kegel (370 + 216)
2. Lubica Listoferova (Slowakei) 583 (395 + 188)
3. Petra Basek (Slowenien) 572 (370 + 202)

Finale U18 weiblich:

1. Marta Duszynska (Polen) 574 Kegel (387 + 187)
2. Petra Basek (Slowenien) 572 (387 + 185)
3. Andreea Tofan (Rumänien) 570 (373 + 197)
4. Sina Beißer (Deutschland, TSV Weinsberg) 558 (374 + 184)
5. Kamila Smerdova (Tschechien) 549 (378 + 171)
6. Lubica Listoferova (Slowakei) 545 (364 + 181)
7. Matea Skupnjak (Kroatien) 534 (374 + 160)
8. Nora Sajermann (Ungarn) 256 (179 + 77) verletzt

Qualifikation U18 männlich:

1. Fabian Seitz (KC Schwabsberg) 592 Kegel (373 + 219)
2. Radim Metelka (Tschechien) 590 (376 + 214)
3. Artur Piosik (Polen) 574 (367 + 207)

Finale U18 männlich:

1. Artur Piosik (Polen) 604 Kegel (371 + 233)
2. Stefan Peter (Österreich) 600 (386 + 214)

3. Ales Blaz (Slowenien) 594 (373 + 221)
4. Radim Metelka (Tschechien) 570 (378 + 192)
5. Milojko Solujic (Serbien) 565 (372 + 193)
6. Laszlo Nemeth (Ungarn) 556 (389 + 167)
7. Fabian Seitz (Deutschland, KC Schwabsberg) 547 (362 + 185)
8. Aleksandar Sokolovski (Mazedonien) 520 (345 + 175)



(von links) 3. Stefan Peter (Österreich), 1. Artur Piosik (Polen), 2. Ales Blaz (Slowenien), 7. Fabian Seitz (Deutschland).

Paar Mixed U18:

1. Laszlo Nemeth/Nora Sajermann (Ungarn) 1145 Kegel (566 + 579)
2. Sina Beißer/Fabian Seitz (Deutschland) 1138 (557 + 581)
3. Marta Duszynska/Artur Piosik (Polen) 1118 (534 + 584)



(von links) 2. Sina Beißer/Fabian Seitz (Deutschland), 1. Laszlo Nemeth/Nora Sajermann (Ungarn), 3. Marta Duszynska/Artur Piosik (Polen).

Paar Mixed U14:

1. Milana Pavlic/Ivan Andjelkovic (Serbien) 1074 Kegel (557 + 517)
2. Karolina Doubkova/Martin Schejbal (Tschechien) 1059 (544 + 515)
3. Andraz Simcic/Lucija Zalar (Slowenien) 1044 (525 + 519)



(von links) 2. Karolina Doubkova/Martin Schejbal (Tschechien) 1. Milana Pavlic/Ivan Andjelkovic (Serbien), 3. Andraz Simcic/Lucilja Zalar (Slowenien).

Finale U14 weiblich:

1. Milana Pavlic (Serbien) 552 Kegel (367 + 185)
2. Lucija Sedlar (Kroatien) 528 (372 + 156)
3. Karolina Doubkova (Tschechien) 521 (352 + 169)
4. Lucija Zalar (Slowenien) 520 (342 + 178)
5. Dominika Kyselcova (Slowakei) 512 (359 + 153)
6. Dorottya Toth (Ungarn) 502 (351 + 151)
7. Fiona Steiner (Österreich) 484 (358 + 126)
8. Nadia Nußbaumer (Italien) 468 (341 + 127)



(von links) 3. Lucija Sedlar (CRO), 1. Milana Pavlic (SRB), 2. Karolina Doubkova (CZE).

Finale U14 männlich:

1. Josip Kramer (Kroatien) 576 Kegel (372 + 204)
2. Martin Schejbal (Tschechien) 570 (381 + 189)
3. Ivan Andjelkovic (Serbien) 564 (380 + 184)
4. Stanislav Kovac (Slowakei) 534 (368 + 166)
5. Andraz Simcic (Slowenien) 520 (365 + 155)
6. Richard Toth (Ungarn) 500 (366 + 134)
7. Fabian Eigner (Österreich) 493 (346 + 147)
8. Dominik Pfitscher (Italien) 490 (355 + 135)



(von links) 2. Martin Schejbal (Tschechien), 1. Josip Kramer (Kroatien), 3. Ivan Andjelkovic (Serbien).



Nationenwertung.

Fotos (6): Klaus Barth

Anmerkung der Redaktion:

Bei den Fotos von den Siegerehrungen stehen die Zweitplatzierten rechts. Die Fotos entstanden, als die Teilnehmer sich während der Nationalhymnen zu den Fahnen umdrehten und daher seitenverkehrt standen!



KSV Viernheim freut sich auf die nationale Elite

Der 1951 gegründete KSV Viernheim hat schon so manche Schlacht geschlagen. Der ca. 300 Mitglieder starke Verein aus der südhessischen Stadt, die sportlich zu Baden zählt, richtete 2001 aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums den Mannschafts-Welpokal aus, nationale Titelkämpfe haben ebenfalls bereits einige in der Alex-Adler-Halle im Viernheimer Industriegebiet stattgefunden. Am 14./15. Juni richten die Viernheimer die deutschen Einzelmeisterschaften der Damen, Herren, Juniorinnen und Junioren aus. Testlauf dafür sind die badischen Einzelmeisterschaften zwei Wochen vorher. Zu einem Vorgespräch trafen sich am Austragungsort Vertreter von Verein, Stadt, badischem Verband und DKBC.

„Wir kommen immer wieder gern nach Viernheim“, sagte BKBV-Vorsitzender Karl-Heinz Horr, „man weiß, dass hier immer alles gut organisiert ist“. Auch Viernheims Bürgermeister Matthias Baaß setzt auf „das große organisatorische Geschick des KSV“. Das Stadtoberhaupt kommt schon seit vielen Jahren zu den Kegelsportveranstaltungen, obwohl er selbst nie im Verein gekegelt hat. „Viernheim ist eine Kegelhochburg“, freut sich Baaß auf das kommende Großereignis. Im Rahmen der Vereinsförderung unterstützt die Stadt auch den KSV. „Die Unterstützung der Stadt ist hervorragend“, sagt KSV-Vorsitzender Thomas Winkler. Hinzu kommen organisatorische Hilfen wie Fahnenmasten und der Druck des Programmheftes durch die städtische Druckerei.



Zum Vorgespräch für die DM trafen sich in der Alex-Adler-Halle, von links: Bürgermeister Matthias Baaß, Vorsitzender Thomas Winkler, Präsident Gerd Weiß, BKBV-Sportwart Peter Hinze, BKBV-Vorsitzender Karl-Heinz Horr und DKBC-Pressereferent Michael Rappe.

Gerhard Weiß freut sich auf die deutschen Meisterschaften, auch wenn dieses Ereignis viel Arbeit erfordert. Bei der Landesmeisterschaft werden erstmals die neu angeschafften Kegel zum Einsatz kommen, bei der DM wird es in der 1967 erbauten und 1971 von acht auf zwölf Bahnen erweiterten Anlage neue Kugeln geben. An Helfern sind am Pult, als Bahnwarte und an den PC's zeitgleich 20 bis 25 Vereinsmitglieder im Einsatz. Hallensprecher wird BKBV-Sportwart Peter Hinze sein.

„Wir erwarten ein volles Haus“, sagt Gerd Weiß, 1000 Zuschauer passen in die Halle. Die dürften dann für eine tolle Stimmung sorgen. Und die vielen fleißigen Helfer für die optimalen Rahmenbedingungen.

Internet-TV-Premiere in Viernheim

Zum ersten Mal wird es von einer deutschen Meisterschaft eine zeitversetzte Übertragung für das Internet-TV geben. DKBC-Pressereferent Michael Rappe wird mit einem Kamerateam die Finalläufe am Sonntag filmen und kommentieren. Dazu gibt es Interviews und vieles mehr.

Der Film wird nach einigen Tagen auf der Homepage des Münchner Senders rsk1 (www.rsk1.de) zu sehen sein. Dieser Sender stellt seine Plattform Sportverbänden für eine bestimmte Zeit (in der Regel vier Wochen) für Filme zur Verfügung. Einige Kegelvideos existieren dort bereits. Wer Interesse hat, einfach mal reinschauen.

Zusätzlich wird es von der DM eine DVD geben, präsentiert von KEGELSHOP.de und PUMA. Sie wird über die Firma Piehl vertrieben werden. Bestellungen zum Vorverkaufspreis sind während der DM in Viernheim für € 9,95 zzgl. € 2,20 Versandkosten möglich. Eine schöne Erinnerung an die Teilnehmer und Zuschauer, die die sicherlich spannenden Entscheidungen noch einmal erleben möchten. Und wer nicht nach Viernheim reisen kann, der bekommt einen kompakten Überblick über das Geschehen.

**Die DM-DVD präsentiert von
KEGELSHOP.de + PUMA**

**Vorverkaufspreis hier bei der DM nur €9,95
zzgl. Versandkosten €2,20**

Hinweis:

Von den deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften in Markranstädt (22.-25. Mai) erhielten wir keinen Bericht und keine Bilder. Die Ergebnisse finden Sie auf der DKBC-Homepage.

Die Redaktion

28. Pokalturnier der Weinbaugemeinde Gerolsheim

Disziplin 4-er Mannschaften (Damen und Herren)

Spieltage:

02.08. - 03.08.2008, 9 – 19.30 Uhr
 09.08. - 10.08.2008, 9 – 19.30 Uhr
 16.08. - 17.08.2008, 9 – 19.30 Uhr
 23.08. - 24.08.2008, 9 – 19.30 Uhr
 30.08. - 31.08.2008, 9 – 19.30 Uhr

Austragungsort sind die 4 vereinseigenen Kunststoffbahnen des TuS Gerolsheim.

TuS-Kegelsportanlage in 67229 Gerolsheim,
 An der Weet 2

Gruppeneinteilung:

200 Wurf Herren (Gruppe 1: Bundesligen, Gruppe 2: Landesligen, Gruppe 3: Bezirksligen und restl. Ligen)
 100 Wurf Damen (Gruppe 4: Bundes- und höchste Landesliga)
 100 Wurf Damen/Herren (Gruppe 5: Bezirksligen und restl. Ligen)

Startgebühr: 200 Wurf pro Mannschaft: 26 Euro
 100 Wurf pro Mannschaft: 13 Euro

Für die Erstplatzierten gibt es Geldpreise zwischen 20 und 150 Euro.

Anmeldungen bis 01.08.2008 bei: Jürgen Staab, Pfalzring 38, 67240 Bobenheim-Roxheim, Tel.: 06239/1235 (jeden Tag ab 19 Uhr), Fax: 06239-999765, E-Mail: jstaab@nexgo.de

Auf Ihre Teilnahme freuen sich die Kegelabteilung sowie die Vorstandschaft des TuS Gerolsheim 1892. Die aktuellen Meldungen aller teilnehmenden Mannschaften können im Internet unter: www.tus-gerolsheim.de abgerufen werden.

Jürgen Staab





LV Brandenburg Patrick Gulbin Webmaster SKVB

Katrin Starke, Anja Rietig, Robert Lehmpfuhl und Steffen Kretzschmar neue Landesmeister

Am 3./4. Mai fanden die Landeseinzelmeisterschaften des Landes Brandenburg im Erwachsenenbereich statt. Dabei trafen sich die Damen/Juniorinnen in Schlieben, die Junioren in Haidemühl und die Herren in Seelow. Neben erfahrenen Bundesligaspielern kämpften auch die Lokalmatadoren und die stärksten Spieler anderer Clubs des Landes Brandenburg um die Medaillenplätze und die Qualifikation für die deutschen Meisterschaften.

Auf den attraktiven Bahnen in Schlieben traten bei den Juniorinnen leider nur acht Starterinnen an. Trotzdem wurden gute Ergebnisse erzielt. Mit Ergebnissen von 439 und 446 Kegeln sicherte sich die Bundesliga-Spielerin Katrin Starke vom SV Senftenberg den Titel. Auf den Plätzen folgte Desiree Heinze vom SV Blau-Weiß Lindenau (429/431) und Aileen von Reppert vom SV Preußen Biehla (404/419).



Sieger und Platzierte bei den Juniorinnen, von links: die Medaillengewinner Desiree Heinze, Katrin Starke, Aileen von Reppert und die Finalteilnehmerinnen.

Bei den Damen legte am ersten Tag Angela Weber (KSV Borussia 55 Welzow) mit 440 und Viola Hoese (Haidemühler SV) mit 457 Kegeln vor. Trotzdem konnte Anja Rietig (KSV Schipkau), die Landeseinzelmeisterin des ver-

gangenen Jahres bei den Juniorinnen, noch einmal 31 drauflegen und markierte mit 488 Kegeln einen neuen Bahnrekord sowie persönliche Bestleistung. Besonders ist hierbei die zweite Bahn mit 271 (163 Volle + 108 Räumern) zu erwähnen. Am zweiten Tag konnte erwartungsgemäß keiner den ersten Platz gefährden, und so sicherte sich Anja Rietig mit 439 und insgesamt 927 Kegeln den Titel. Den zweiten Platz konnte sich Angela Weber mit 440/436 sichern. Viola Hoese und Mitfavoritin Anja Schmidt von KSV Borussia 55 Welzow (440 Kegel am ersten Tag) konnten gegen die 444 (insgesamt 870) von Kerstin Fuchs (SV Senftenberg) nicht mehr konkurrenzfähig sein, und so belegte sie Platz drei.



Die Medaillengewinner bei den Damen, von links: Angela Weber, Anja Rietig, Kerstin Fuchs und die Finalteilnehmerinnen.

Bei den Junioren gab es schon am ersten Tag eine Überraschung. Der letztjährige Sieger und Zwölfte der deutschen Meisterschaften Martin Exner (ESV Lok Elsterwerda) schied schon in der Vorrunde aus. Das konnten nun andere nutzen, und mit zwei konstanten Ergebnissen von 882 und 907 Kegeln konnte sich vielleicht etwas überraschend Robert Lehmpfuhl (SG Zechin) den Titel und die Teilnahme an der DM sichern. Der Führende nach dem ersten Tag, Fabian Paßora (Hohenbocker SV Grün-Gelb), konnte nicht ganz an sein Vortagsergebnis heran spielen. Mit 899 und 850 Kegeln belegte er den zweiten Platz. Eine starke Aufholjagd zeigte der Dritte, Oliver Wolter (SG Zechin). Nachdem er am ersten Tag mit 841 noch Achter war, konnte er sich mit 877 am zweiten Tag den dritten Platz sichern.



Die besten Drei bei den Junioren, von links: Fabian Paßora, Robert Lehmpehl und Oliver Wolter.

Die Herren starteten in Seelow, dem Ort der beiden Landesmannschaftsmeister. Auch hier gab es eine Überraschung: mit vier Kegeln verpasste einer der besten Spieler der 2. Bundesliga Ost Herren, Jens Lehmann (SV Senftenberg), den Sprung ins Finale. Trotzdem war Spannung angesagt, weil zwischen Platz eins und acht nur 23 Kegel lagen. Leider schaffte keiner der Seelower Herren den Sprung ins Finale. Am Ende gab es zwei spannende Kämpfe um Platz eins und drei. Den Kampf um Platz drei konnte Michael Greschow (ESV Lok Cottbus) mit 1785 gegen Andreas Meyer (TSV Grünwalde) mit 1782 für sich entscheiden. Der Kampf um Platz eins ging bis zur letzten Bahn, und dort konnte sich Steffen Kretschmar in den Vollen entscheidend absetzen. So konnte sich Steffen Kretschmar (SV Senftenberg) mit 1874 gegen Siegfried

Kappel (ESV Lok Guben) mit 1861 durchsetzen und seinen Landesmeistertitel verteidigen.



Die Medaillengewinner bei den Herren, von links: Siegfried Kappel, Steffen Kretschmar und Michael Greschow.

Fotos (4): Hans-Joachim Proschek, Anja Rietig, Joachim Richter

Irka Korpjuhn, Irene Geske, Reiner Neitsch und Dieter Wendt neue Senioren-Landesmeister

Am 17./18.Mai wurden dann die Landeseinzelmeisterschaften der Seniorinnen (in Bayern) und Senioren (in Spremberg) durchgeführt. Folgende Sportkameraden belegten dabei die vorderen Plätze, wobei die Fettmarkierten sich für die deutschen Meisterschaften am 21./22. Juni in München qualifiziert haben:

Seniorinnen A :	Vorrunde	Endrunde	Gesamt
1. Irka Korpjuhn (SV Arnsdorf)	437	412	849
2. Ilona Wendt (KC RW Bad Liebenwerda)	412	406	818
3. Christine Lesche (KSV Tettau/Schraden)	401	409	810

Seniorinnen B:	Vorrunde	Endrunde	Gesamt
1. Irene Geske (TSV Doberlug 1863)	426	423	849
2. Angelika Werner (SV Frieden Bayern)	395	411	806
3. Marlies Schmidt (SV Zeischa)	402	398	800

Senioren A:	Vorrunde	Endrunde	Gesamt
1. Reiner Neitsch (SV Hertha Finsterwalde)	488	461	949
2. Frank Nicklisch (SV Aufbau Großmehlen)	459	475	934
3. Lutz Albrecht (1. KSC 1959 Seelow)	439	478	917

Senioren B:	Vorrunde	Endrunde	Gesamt
1. Dieter Wendt (SV Senftenberg)	461	458	919
2. Dietmar Domke (ESV Lok Elsterwerda)	452	436	888
3. Helmut Haufe (KV Lauchhammer 1932)	435	437	872



**LV Sachsen
Pressewart
Dirk Schröder**

***Ausgezeichnete Leistungen bei den
Landes-Einzelmeisterschaften der Jugend***

Die Vorläufe der Landes-Einzelmeisterschaften der Jugend fanden auf der Kegelsportanlage in Großschweidnitz statt. Der Ausrichter hatte seine Anlage sehr gut vorbereitet, was sich an den ausgezeichneten Ergebnissen zeigte. Die Endläufe der besten Zwölf aus den Vorläufen jeder Altersklasse richtete der CSV Siegmars in Chemnitz aus. Auch hier zeigten die Leistungen der Keglerinnen und Kegler den hervorragenden Zustand der Anlage sowie die optimale Ausrichtung an.

Bei der B-Jugend weiblich konnte sich am Ende die Vorlaufbeste, Sandy Pöltzig aus Schildau, mit einem guten Endlauf den Meistertitel sichern (insgesamt 804 Kegel). Ausschlaggebend hierfür war mit 143 Kegeln die hervorragende Räumleistung beim Endlauf. Den Silberrang belegte mit 794 Kegeln Natalie Hey vom SV Motor Mickten Dresden. Mit der gleichen Kegelzahl kam Sandra Vogel vom SV Neuölsnitz aufgrund der schlechteren Räumleistung auf Rang drei ein. Die Vorlaufzweite erwischte im Endlauf einen rabenschwarzen Tag und kam am Ende nur auf Rang neun ein.

Bei den Jungen konnte ebenfalls der Vorlaufbeste den Meistertitel erringen. Den Grundstock hierfür legte Marcel Weist (835 Kegel) von der einheimischen SG Medizin Großschweidnitz aber bereits im Vorlauf auf seiner Heimbahn mit super 431 Kegeln. 404 Kegel im Endlauf sicherten den Erfolg. Rang zwei erkämpfte sich durch einen guten Endlauf Florian Geppner vom SV Motor Mickten Dresden mit insgesamt 816 Kegeln. Mit dem zweitbesten Endlaufergebnis belegte Tobias Hübner vom MSV Bautzen 04 den dritten Rang. Das beste Endlaufergebnis von 429 Kegeln reichte Tom Blechschmidt am Ende aufgrund des vorletzten Ranges im Vorlauf nur für Platz fünf.

434 Kegel im Vorlauf reichten trotz 440 Kegeln im Endlauf bei der weiblichen A-Jugend Kristin Rimms (874 Kegel) vom Hohnstädter SV nicht zum Sieg. Den Meistertitel schnappte ihr nach einem vierten Platz im Vorlauf (422 Kegel) Linda Bachmann vom SV Seelingstädt mit tollen 462 Kegeln weg (insgesamt 884 Kegel). Dabei standen dann auch noch 158 Räumleistung zu Buche. Bronze ging nach 453 Kegeln im Endlauf an Janine Wolf (865 Kegel) aus Neueibau. Ausgezeichnete 459 Kegel (156 Räumleistung) im Endlauf reichten Lisa Hasenheit vom SKV Plauen am Ende nur für den undankbaren vierten Platz.

Bei der männlichen Jugend A triumphierte David Böttcher (911 Kegel gesamt) vom Post SV Leipzig. Nach mäßigem Vorlauf (436) erzielt er im Endlauf die beste Einzelleistung dieser Meisterschaften, ausgezeichnete 475 Kegel (181 Räumleistung!) und krönte sich damit zum Titelträger 2008. Der Vorlaufbeste, Andreas Stöhr vom KV Löbau (461 Kegel), rettete mit einem guten Endlauf (894 Kegel) am Ende Silber. Mit ausgeglichenen Resultaten in Vorlauf (448 Kegel) und Endlauf (443 Kegel) verfehlte Martin Wolfring (VfB Eintracht Fraureuth) knapp Silber und musste sich mit Bronze zufrieden geben.

Jugend B weiblich:

Name	Verein	VL	EL	Gesamt
1. Sandy Pöltzig	TSV 1862 Schildau	396	408	804 Kegel
2. Natalie Hey	SV Motor Mickten DD	384	410	794
3. Sandra Vogel	SV Neuölsnitz	380	414	794
4. Susi Haufe	Dommitzscher KC 77	368	413	781
5. Anna Müller	SKV Plauen	375	405	780
6. Isabell Ziegert	SV Motor Mickten DD	383	391	774
7. Saskia Schönfeld	KSV 51 Bennewitz	359	387	746
8. Melanie Pernat	TSV Rot Weiß 90 Brandis	364	382	746
9. Sarah Pilzke	BSC Motor Rochlitz	390	347	737
10. Stephanie Müller	SV Stauchitz	356	380	736
11. Helen Brokowa	TSV 1862 Schildau	345	388	733
12. Desiree Schilbach	SKV Plauen	361	363	724

Jugend B männlich:

1. Marcel Weist	SG Med. Großschweidnitz	431	404	835
2. Florian Gnepper	SV Motor Mickten DD	398	418	816
3. Tobias Hübner	MSV Bautzen 04	388	425	813
4. Alexander Schlüter	SV Tresenwald	398	414	812
5. Tom Blechschmidt	SV Saxonia Bernsbach	377	429	806
6. Michael Ziegert	SV Motor Mickten DD	405	397	802
7. Martin Prechtel	SG Lückersdorf-Gelenau	377	425	802
8. Marcel Hanner	Paunsdorfer SV 1991	376	416	792
9. Kevin Philipp	Liebstädter SV	403	381	784
10. Christoph Ulbricht	/ SG Hohentanne	372	408	780
11. Robin Bieber	SV Dörnthal	385	395	780
12. Horn, Philipp	Hohnstädter SV	388	387	775

Jugend A weiblich:

1. Linda Bachmann	SV Seelingstädt	422	462	884
2. Krstin Rimms	Hohnstädter SV	434	440	874
3. Janine Wolf	KSV Neueibau	412	453	865
4. Lisa Hasenheit	SKV Plauen	404	459	863
5. Elisa Walther	Königsbrücker KV weiß-rot	418	445	863
6. Linda Arlt	KV Löbau	429	419	848
7. Madlen Scholz	VfB Eintracht Fraureuth	428	419	847
8. Sabine Hanschmann	SV Eintracht Sermuth	418	423	841
9. Jennifer Petz	SG Neukirchen	419	402	821
10. Maria Eckhardt	Baruther SV 90	404	407	811
11. Angela Schulz	SV Rennersdorf	413	386	799
12. Jeannette Weitzmann	/Königsbrücker KV weiß-rot	404	381	785

Jugend A männlich:

1. David Böttcher	Post SV Leipzig	436	475	911
2. Andreas Stöhr	KV Löbau	461	433	894
3. Martin Wolfring	VfB Eintracht Fraureuth	448	443	891
4. Benjamin Findeisen	KSV 06 Pockau	439	430	869
5. Clemens Paul	VfB Eintracht Fraureuth	441	423	864
6. Philipp Paulmann	Hirschfelder SV	423	436	859
7. Tino Haase	TSV 1859 Wehrsdorf	436	420	856
8. Robert Weißflog	SV Saxonia Bernsbach	432	412	844
9. Sven Olczak	KSV Blau-Gelb Taucha	421	413	834
10. Sascha Schubert	VfB Eintracht Fraureuth	436	396	832
11. Stefan Holike	Hohnstädter SV	439	391	830
12. Florian Taubert (TV)	/CSV Siegmar 48	423	400	823

Landes-Einzelmeisterschaften Senioren

Am 17. und 18. Mai 2008 trugen die Senioren ihre Einzel-Titelkämpfe aus. Die Vorläufe der Senioren fanden am Samstag in Freiberg statt, die der Senioren in Brand-Erbisdorf. Am Sonntag trafen sich die besten Acht jeder Klasse zum Endlauf auf den gut präparierten Bahnen im Brand-Erbisdorf. Das Vorlaufergebnis wurde dabei mitgenommen. In spannenden und hochklassigen Spielen wurden die sächsischen Meister und Teilnehmer an den deutschen Meisterschaften der Senioren ermittelt.

Seniorinnen A

In einem spannenden Zweikampf konnte sich am Ende Karin Zahn aus Cranzahl knapp den Meistertitel sichern. Nach dem besten Vorlaufergebnis reichte am Ende das zweitbeste Endlauf-Ergebnis für drei Kegel Vorsprung, denn nach einem schwächeren Vorlauf konnte sich Vilga Kaden aus Brand-Erbisdorf mit ausgezeichneten 443 Kegeln im Endlauf noch auf den Silberrang vorschieben. Bronze holte sich Bärbel Roisch vom KSC Chemie Nünchritz.

Name	Verein	VL	EL	Gesamt
1. Karin Zahn	BW Lumpen Cranzahl	434	423	857
2. Vilga Kaden	SSV Brand-Erbisdorf	411	443	854
3. Bärbel Roisch	KSC Ch. Nünchritz	422	396	818
4. Ursula Anke	SKV Auerbach	412	391	803
5. Petra Rosenmüller	CSV Siegmar	390	389	779
6. Ramona Börner	SC Riesa	385	392	777
7. Monika Günzel	SV RW Treuen	377	395	772
8. Heidrun Gerschler (TV)	CSV Siegmar	407	357	764

Senioren A

Den Vorlaufbesten versagten im Endlauf die Nerven, oder sie kamen mit der Bahn nicht zurecht - so siegten die beiden ausgeglichsten Kegler. H.-Jürgen Weber vom SV Fortschritt Pirna konnte einen Kegel Vorsprung vor Wolfgang Beyer vom ESV Zschorlau ins Ziel retten und sich den Titel sichern. Platz drei ging an den Titelverteidiger, der sich ebenfalls im Endlauf steigern konnte.

1. H.-Jürgen Weber	SV Fortschritt Pirna	465	482	947
2. Wolfgang Beyer	ESV Zschorlau	460	486	946
3. Rüdiger Schierz (TV)	MSV Bautzen	459	473	932
4. Ronald Müller	KSV Bennwitz	471	445	916
5. Horst Karich	Spfrde. Neukieritzsch	483	419	902
6. Sepp Prager	KSV Plauen	474	422	896
7. Ernst Paul	KSV Engelsdorf	451	429	880
8. Andreas Meyer	KSV BG Taucha	456	411	867

Seniorinnen B

Bereits im Vorlauf machte Ursula Gölker (SV Leipzig 1910) ihren Sieg perfekt. Mit dem zweitbesten Endlaufergebnis sicherte sie sich ihren Titel. Nach verpatztem Vorlauf konnte die Titelverteidigerin Margitta Jacob vom ESV Dresden noch den Silberrang erkämpfen. Der Dritten, Renate Bräuer von Turbine Leipzig, fehlten am Ende ganze vier Kegel auf Silber.

1. Ursula Gölker	SV Leipzig 1910	440	413	853
2. Margitta Jacob (TV)	ESV Dresden	407	428	835
3. Renate Bräuer	Turbine Leipzig	433	398	831
4. Ursula Bertko	Turbine Leipzig	411	376	787
5. Brigitte Aulbach	Elsterberger KV	397	386	783
6. Helga Ulbrich	BW Lumpen Cranzahl	389	387	776
7. Jutta Linke	SSV Planeta Radebeul	393	377	770
8. Brigitte Spinn	SSV Torgau	377	356	733

Senioren B

Manfred Schramm vom SV Bernsdorf Chemnitz konnte sich mit 490 Kegeln im Vorlauf den Titel mit einem guten Endlaufergebnis sichern. Stark im Endlauf präsentierte sich mit 453 Kegeln Hans-Jürgen Mann aus Radeburg und wurde verdient Vizemeister. Nur knapp geschlagen musste sich Heinz Langgemach aus Freital am Ende mit Bronze begnügen.

1. Manfred Schramm	SV Bernsdorf Chemnitz	490	445	935
2. Hans-Jürgen Mann	TSV Radeburg	466	453	919
3. Heinz Langgemach	KSV Freital	486	431	917
4. Jürgen Rapmund	Post SV Leipzig	480	431	911
5. Siegfried Göhler	TSV 90 Zwickau	457	446	903
6. Günter Narr	SG Olympia Leipzig	450	442	892
7. Bodo Schwarz	Post SV Leipzig	450	416	866
8. H.-Joachim Weber	SK Markranstädt	461	374	835

Dirk Schröder



LV Sachsen-Anhalt Pressewartin Inge Trümper

Finalturnier in Bernburg auf hohem Niveau und mit guter Beteiligung

An vier verschiedenen Orten fanden die Vorrunden der diesjährigen Landeseinzelmeisterschaften der Erwachsenenklassen statt. Neben drei Magdeburger Vereinen war auch die Bernburger Achtbahnenanlage Gastgeber für die Besten Sachsen-Anhalts. Die Finaldurchgänge wurden tags darauf allesamt in Bernburg gespielt.

Begonnen wurde mit den Senioren, wo sich in der Altersklasse Ü-50 mit Wolfgang Grötzner (1153 Kegel) aus Roßlau und der Dessauerin Petra Becker (1051) in Kegelkreisen gut bekannte Sportler durchsetzten.

Klaus Bräse (Zerbst) scheiterte mit 529 Kegeln nach seinen 120 Wurf als starker Fünfter nur knapp am Finaleinzug. In der AK Ü-60 zeigte der Kreisvorsitzende Helmut Jakob (Köthen/1040) mit Bronze, dass er noch sehr gut mit den runden Phenolharzbällen umgehen kann.

Die Juniorenwettbewerbe wurden zum Triumphzug für die beiden Zerbster Robert Heydrich und Manuel Wassersleben. Wie schon bei den Kreismeisterschaften setzte sich Heydrich (1151) vor seinem Vereinskameraden Wassersleben (1143) durch. Beide verdrängten den nach der Vorrunde führenden Titelverteidiger Marco Klein (Osterfeld/1138) mit tollen Schlussbahnen noch auf den

dritten Rang. Als Landesmeister darf sich Heydrich nun bei den deutschen Meisterschaften am 14. und 15. Juni in Viernheim beweisen.



Bei den Landeseinzelmeisterschaften im Classic-Kegeln holten die SKV-Kegler aus Zerbst in Bernburg drei Medaillen. Bei den Junioren sicherte sich Robert Heydrich (Mitte) vor seinem Mannschaftskameraden Manuel Wassersleben (links) den Titel und die damit verbundene Qualifikation für die deutschen Meisterschaften. Udo Volkland musste sich nur Uwe Stollberg geschlagen geben.

Bei den Damen dominierte Ilka Pfeffer (1167) die Veranstaltung durch einen neuen Landesrekord von 604 Kegeln im Finale und schaffte damit auch mehr als alle Herren. Wieder einmal ganz vorn dabei war Kerstin Bich aus Gom-

mern, die am ersten Tag mit 572 Kegeln sogar den Bestwert erspielen konnte. Am Ende stand für Bich (1102) ein hervorragender vierter Rang zu Buche.

Die Herrenkonkurrenz wurde zum Zweikampf zwischen dem Titelverteidiger Uwe Stollberg (Geiseltal-Mücheln) und dem Zerbster Udo Volkland. Dabei konnte Volkland seine Führung (603:590) aus dem Vortag in einem äußerst spannenden letzten Abräumdurchgang nicht ganz verteidigen und musste seinem ehemaligen Mannschaftskollegen Stollberg den Titel mit 1184:1192 Kegeln überlassen. Bronze ging an Matthias Jahnke (Magdeburg/1162).

Die große Überraschung des Turniers war allerdings Michael Dreßler. Der Mannschaftskapitän der zweiten Leitzkauer Herrenmannschaft hielt im Konzert der Bundes- und Verbandsligaspieler voll mit und erreichte mit zwei Topergebnissen von 566 und 570 Kegeln einen großartigen fünften Platz.

Im insgesamt auf einem sehr hohen Niveau spielenden 40er Feld hinterließen auch Sven Palmroth (Zerbst/552/19.), André Schön (Loburg/543/23.), Sebastian Lorf (Leitzkau/530/33.) und Olaf Reinsch (Güterglück/513/37.) einen guten Eindruck.

Insgesamt waren die Landesmeisterschaften für die Teilnehmer aus dem Verbreitungsgebiet des Anhaltischen Sportes ein Erfolg.

Alle Ergebnisse sind im Internet einsehbar:

<http://www.lvkb-classic.de>

Andy Neumann



Der Zerbster Udo Volkland (links) musste dem Titelverteidiger und ehemaligen Mannschaftskollegen Uwe Stollberg den Vortritt lassen und wurde Vize-Landesmeister.

Fotos (2): Zander



LV Thüringen Pressewart Friedhelm Levie

8. Offene Jenaer Stadtmeisterschaft für Senioren

Zum ersten Mal fand dieses Traditionsturnier nicht am 1. Mai statt. Viele der angereisten Spieler hofften auch, dass eine andere Tradition bricht: nämlich, dass der Sieg immer an einen Jenaer geht. Begonnen wurde mit 25 Vollen und 25 Räumern, um das Feld auf zwölf Teilnehmer zu reduzieren. Hier hatten mit Rolf Lehmann (Post Jena, 243 Kegel), Walter Popp (225) und Rüdiger Schlott (SV 1910 Kahla, 222), Friedhelm Levie (Concordia Eisenach, 216), und Werner Jungmann (KC Handwerk Weimar, 214) die Nase vorn. Für die nächste Runde hatte das fast keine Bedeutung mehr.

Jetzt wurden 2 x 30 Wurf gespielt. Die jeweiligen Sieger zogen in die Runde der letzten Sechs ein. Es kam zu spannenden Auseinandersetzungen auf sehr hohem Niveau. Bei Walter Popp (CZ Jena), zeigte die Anzeigetafel 273 gefallene Kegel, eine Spitzenleistung. Jörg Planitzer vom SV 1910 Kahla hielt mit 260 gefallenem Kegeln immer Anschluss, wurde dann aber auf hohem Niveau herausgekegelt. Rolf Lehmann (257), Rüdiger Schlott und Harald Schröter (262), Siegfried Göpfert von Jenapharm (258), sowie Herbert Trautmann (CZ Jena, 248) setzten sich durch und qualifizierten sich für die nächste Runde. Der Weimaraner Werner Jungmann, ebenfalls 248 gefallene Kegel, musste die Segel streichen.

Für die sechs Besten standen nun noch einmal 2x30 Wurf auf dem Plan. Auch hier schieden wieder drei Kegler aus. Wiederum dominierte Walter Popp (266). Rolf Lehmann spielte gleichfalls sehr gute 261 Kegel. Ebenfalls setzte sich Rüdiger Schlott durch.

Nun standen die drei Besten fest, die jetzt mit 1x30 Wurf ihren Meister ausspielten. Die Finalisten zelebrierten Ke-

geln vom Feinsten. Nach zehn Wurf lag das Trio noch auf Augenhöhe. Rüdiger Schlott musste als Erster passen. Jetzt taktierten Lehmann und Popp. Keiner wollte sich eine BlöÙe geben. Kurz vor Ende des Spieles spielte Lehmann ein ungünstiges Bild an und kam nicht noch einmal ins volle Bild. Popp behielt die Nerven, räumte mit dem vorletzten Wurf ein kompliziertes Bild ab. Er konnte noch einmal ins volle Bild spielen und setzte sich mit 145:142 gegen Lehmann durch.

Die Meisterschaft ging, wie die anderen vorhergehenden Meisterschaften, mit einem Jenaer Sieg aus. Auch diesmal lieÙen sich die Gastgeber nicht überraschen. Walter Popp wiederholte seinen Sieg aus dem Vorjahr.



Die ersten Drei der Jenaer Stadtmeisterschaften, v. l. Schlott, Popp und Lehmann.

Foto: Levie

Abschlussturnier der Senioren B in Ohrdruf

Zum zweiten Mal trugen die Ohrdruffer Sportfreunde dieses Turnier aus. Alle Teams trafen sich, um die Saison ausklingen zu lassen, ohne Druck. Jedes Team ging geschlossen auf die Bahnen. Bei der SV Ilmtal Manebach (1543) schien die Bahn noch recht kalt gewesen zu sein. Es fielen noch keine richtig guten Ergebnisse. Auch bei SV 1883 Schwarza (1430) blieben zu viele Kegel stehen; sie kamen nur auf die hinteren Plätze. KK Einigkeit Elxleben (1658) wollte es nun wissen. Mit den 452 gefallenen Kegeln von W. Beier kam sein Team nach vorn, auch W. Gießler mit 421 gefallenen Kegeln überzeugte. SV Eintracht Apfelstädt bot eine geschlossene Mannschaftsleistung an und brachte, wie Elxleben, 1658 Kegel zu Fall, nur mit viel mehr Abräumern. Motor Altenburg (1670) spielte im nächsten Durchgang auf. Sie hatten mit W. Heinke einen ganz starken Spieler (446) in ihren Reihen. Auch P. Kamprath (434) überzeugte. Sie überspielten ihre Vorgänger knapp.

Mit der TSV Elstertal Bad Köstritz stellte sich eine homogene Truppe vor. Alle kamen über die 400er Marke. G. Pappmahl brachte mit seinen fast 80 Jahren stolze 421 Kegel zu Fall. K. Hädrich spielte mit 441 Punkten das beste Ergebnis seines Teams. Ein einziger Kegel fehlte an 1700. Die Hausherren waren jetzt am Zuge. Meisterlich spielten sie auf. Von der ersten bis zur letzten Kugel gingen sie voll konzentriert zur Sache. Die Polizei aus Gera sah ihnen mit Argusaugen zu. Vor allem beim Abräumen sahen die Zuschauer hier präzise Würfe. Die Gastgeber räumten mit 578 die meisten Kegel ab. L. Wilhelm war mit 454 Kegeln der Beste in seiner Mannschaft. Mit insgesamt sehr guten 1709 führten sie jetzt die Tabelle an. Die Post aus Gera konnte diesem Tempo nicht folgen, nur 1539 gefallene Kegel standen zu Buche. Am Ende fanden sie sich auf Platz sieben ein. Der Geraer Polizei SV, hellwach in Ohrdruf angereist, wollte diesmal den Spieß umdrehen und nicht wieder als Zweiter von den Bahnen gehen. Ganz starke Volle standen zu Buche. Drei Sportfreunde spielten in den letzten fünf Würfen eine blanke Neun und schubsten die Einheimischen vom Thron. Mit 1715 gefallenen Kegeln gingen sie stolz von den Bahnen.

Ergebnisse:

1. Polizei SV Gera 1715 Kegel (K.-H. Jung 449)
2. Ohrdruffer KSV 1709 (L. Wilhelm 454)
3. TSV Elstertal Bad Köstritz 1699 (K. Hädrich 441)
4. SV Motor Altenburg 1670 (W. Heinke 446)
5. SV Eintracht Apfelstädt 1658 (D. Arnold 431)
6. KK Einigkeit Elxleben 1658 (W. Beier 452)
7. Post SV Gera 1539 (Dr. P. Pavel 412)
8. SV Ilmtal Manebach 1543 (G.. Schlegelmilch 423)
9. SV 1883 Schwarza 1430 (J. Schmidt 393)

Einzel:

1. L. Wilhelm (Ohrdruffer KSV) 454 Kegel
2. W. Beier (KK Einigkeit Elxleben) 452
3. K.-H. Jung (Polizei SV Gera) 449
5. W. Heinke (SV Motor Altenburg) 446
6. D. Renken (Polizei SV Gera) 439
7. P. Kamprath (SV Motor Altenburg) 434
8. D. Arnold (SV Eintracht Apfelstädt) 431
9. M. Schönwald (Ohrdruffer KSV) 431
10. E. Henkel (SV Eintracht Apfelstädt) 428

Nordhäuser SV gewinnt TKV-Pokalfinale in Unterweißbach

Zwei Nordhäuser Teams hatten sich fürs Finale qualifiziert, der Nordhäuser SV und die TSG Salza. Dazu kamen noch der KSV Medizin Ilmenau und der SV Lauscha. Gespielt wurden 4x30 Wurf, gemischtes Spiel, einfache Wertung.

Tina Romhardt (Nordhausen) begann mit 145 gefallenem Kegeln. Das beeindruckte doch alle anderen Spielerinnen sehr. In den nächsten Runden lief nicht mehr viel zusammen. Mit zehn Punkten und 508 gefallenem Kegeln erreichte sie zehn Punkte. Ebenfalls zehn Punkte mit 483 Kegeln standen bei der Salzaerin Heike Hase an der Anzeigetafel. Lauscha führte mit zwölf Punkten. Die Nordhäuserin Nicole Hoffmann kam langsam ins Spiel. Die zweite und vierte Runde gewann sie mit 142 bzw. 133 klar. Insgesamt erspielte sie zwölf Wertungspunkte und 511 Kegel. Jetzt führte Nordhausen das Feld mit 22 Punkten an. Toni Herrmann (Salza) gewann die erste Runde mit 131 Kegeln. Insgesamt erspielte sie neun Punkte und 490 Kegel.

Regina Hahn (Nordhäuser SV) verschlief die erste Runde

total. Lauscha und Ilmenau kamen auf. Von Runde zu Runde spielte sie sicherer und erkämpfte elf Punkte und 515 Kegel. Steffi Bönki (Salza) spielte mit zehn Punkten und 508 Kegeln ausgeglichen und schob ihr Team auf den dritten Platz vor Nordhausen verlor die Führung an Lauscha. Ein spannendes Finale wurde eingeläutet. Die erfahrene Silvia Gottweiß (Nordhausen) begann alle sofort unter Druck zu setzen, dies gelang ihr erstmal nur in der ersten Runde. Die zweite Runde verpatzte sie total mit viel zu wenigen Räumern. In den anderen beiden Runden war sie hellwach, gewann eine, und in der anderen wurde sie Zweite. Sie steuerte zwölf Punkte und 515 gefallene Kegel bei. Mit insgesamt 45 Punkten und 2034 gefallenem Kegeln wurden sie zum ersten Mal Thüringer Pokalsieger. Sonja Klaus fand überhaupt keine Einstellung zu den Bahnen. Sie erspielte nur fünf Punkte und 1934 Kegel. Für Salza blieb nur der vierte Platz.

Nordhausen wird sich im Lostopf mit Bundesligisten und den anderen Pokalsiegern wieder finden.

Friedhelm Levie



Alle Finalteilnehmerinnen des TKV-Pokals.

Foto: Levie

Länderpokal der Freizeitkegler 2008 in Kelsterbach

Am 26. April 2008 ermittelten die deutschen Freizeit- und Breitensportkegler ihren Länderpokalsieger. Im jährlichen Wechsel ist jedes Bundesland abwechselnd für die Veranstaltung verantwortlich. Dieses Jahr war Hessen an der Reihe. Auf der Kegel- und Bowlinganlage Kelsterbach fanden spannende Wettkämpfe auf hohem Niveau statt. Uwe Hartmann, der hessische Kegel-Breitensportreferent, eröffnete die Veranstaltung morgens um 9.30 Uhr. In seiner Begrüßungsrede hieß er alle Keglerinnen und Kegler recht herzlich willkommen. Er begrüßte auch Herrn Manfred Ockel, den ersten Stadtrat der Stadt Kelsterbach, und Frau Erika Weichwald, die Geschäftsführerin des KBV Kelsterbach. Außerdem freute er sich über die Anwesenheit von Peter Bauer, der Breitensportkegeln auf Bundesebene vertritt (Bundesbreitensportreferent des DKBC). Herr Ockel nutzte die Gelegenheit zu einer kleinen Ansprache an die teilnehmenden Sportler.

Auch er begrüßte alle Teilnehmer im Namen der Stadt Kelsterbach recht herzlich. Er verwies auf die lange Tradition, die der Kegelsport in Kelsterbach besitzt und wünschte allen Keglern einen fairen Wettkampf und gute Ergebnisse.



Peter Bauer begrüßt die Teilnehmer des Länderpokals.

Pünktlich um 10 Uhr wurden die ersten Kugeln gespielt. Bereits die ersten Starter zeigten, dass auch die Breitensportler hervorragenden Kegelsport bieten können. Der Landesverband Baden übernahm bei den Herren die Führung. Die erspielten 495 Kegel von Jürgen Bauer sollten auch gleichzeitig das höchste Tagesergebnis bleiben. Im weiteren Spielverlauf entwickelte sich hier ein Zweikampf

zwischen Baden und Bayern. Letztendlich konnten sich aber die bayrischen Kegler aufgrund einer geschlossenen Mannschaftsleistung mit einem Vorsprung von 65 Kegeln durchsetzen. Spannend war auch der Kampf um Platz drei. Hier konnte sich der LV Rheinland-Pfalz knapp vor Hessen und Südbaden behaupten. Den sechsten Platz belegte Thüringen.

In der Damenkonkurrenz ging es bereits im ersten Durchgang sehr spannend zu. Zwischen dem höchsten und dem niedrigsten Ergebnis lagen gerade dreizehn Kegel. Allerdings setzten sich auch hier die Spielerinnen aus Bayern gleich an die Spitze und gaben diese Führung bis zum Schluss nicht mehr ab. Sehr spannend sollte der Wettbewerb um Platz zwei werden. Baden, Hessen und Rheinland-Pfalz wechselten sich ständig ab. Für die Badener erspielte Sabine Handschuh das höchste Ergebnis der Damenwertung von 478 Kegeln und konnte hierdurch den zweiten Platz für Baden sichern. Platz drei ging an die Pfalz vor Hessen, Südbaden und Thüringen.



Uwe Hartmann, hessischer Kegel-Breitensportreferent.

Im Anschluss an den Wettbewerb fand die Siegerehrung statt. In einem schönen Rahmen mit musikalischer Begleitung konnte das Tanzbein geschwungen werden. Ein Höhepunkt des Abends war der Auftritt der „Smanjy`s“ von der Princess Margret Garde aus Raunheim. Die jungen Damen begeisterten das Publikum mit Parodien bekannter Klassiker, wie zum Beispiel Mireille Mathieu, DJ Ötzi, Hermes House Band und vielem mehr. Natürlich durfte die Gruppe die Bühne nicht ohne längere Zugaben verlassen.

Bei der abschließenden Siegerehrung sprachen Peter Bauer (DKBC) und der Sektionsleiter Classic des hessischen Kegel und Bowlingverband (HKBV), Peter Kilian, zu den Siegerinnen und Siegern. Die ersten Plätze wurden jeweils mit dem Wanderpokal und den Ehrentellern des HKBV geehrt. Zusätzlich gab es Medaillen, Urkunden und ein T-Shirt für alle Platzierten. Bei den Breitensportreferenten

der Länder bedankte sich Uwe Hartmann mit einem kleinen hessischen Präsent (Bembel und Apfelwein). Er lobte auch die fairen und spannenden Wettkämpfe und bedankte sich hierfür bei allen Sportlern und Funktionären.

Uwe Hartmann



Die Fans waren von den Leistungen begeistert.

Endergebnisse Damen:

1. LV Bayern 2728 Kegel
2. LV Baden 2660
3. LV Rheinland-Pfalz 2634
4. LV Hessen 2607
5. LV Südbaden 2550
6. LV Thüringen 2339

Höchste Einzelergebnisse:

1. Sabine Handschuh (Baden) 478
2. Gertrud Bode (Bayern) 471
3. Suzan Schmidt (Hessen) 468



Hinter Bayern mussten sich die badischen Damen mit Platz zwei begnügen.

Endergebnisse Herren:

1. LV Bayern 2827 Kegel
2. LV Baden 2762
3. LV Rheinland-Pfalz 2639
4. LV Hessen 2622
5. LV Südbaden 2611
6. LV Thüringen 2480

Höchste Einzelergebnisse:

1. Jürgen Bauer (Baden) 495 Kegel
2. Markus Berger (Bayern) 486
3. Erwin Ablasmeier (Bayern) 482



Auch die badischen Herren mussten Bayern den Vortritt lassen.

Fotos (5): Peter Bauer, Uwe Hartmann



Offizieller Ausrüster der
Nationalmannschaften des DKBC

Stand: 27. Mai 2008

Vom **13.-28.05.2008** (2 Bahnen)

In **98634 Unterweid**, Oberweider Str. 38 a
Meldungen an Gerd Dietzel, Kirchberg 141, 98634
Unterweid, Eintracht Unterweid e.V.. Tel.: 036946-30471
Handy: 016094186608

Vom **22.05.-01.06.2008** (4 Bahnen)

In **86399 Bobingen**, Am Stadtwald 10, SSV -
Bobingen
Meldungen an SSV-Bobingen Abt. Kegeln, Tel.:
08234-905832 Di. u. Do. ab 17.00 Uhr Fax: 08234-
9049899

Vom **24.05.-01.06.2008** (6 Bahnen)

In **85716 Unterschleißheim**, Anna-Wimschneider-Str.
1, SKC Lohhof e.V.
Meldungen an Karl Hartmann, Orionstr. 2, 85716
Unterschleißheim, 089-3174039

Vom **30.05.-01.06.2008** (4 Bahnen)

In **63607 Wächtersbach**, Main-Kinzig-Str. 31, SKC
Wittgenborn
Meldungen an Fritz Feit, Siedlungstr. 1, 63607
Wächtersbach, Tel.: 06053-700938 Fax: 06053-
700973 E-Mail: fritz.feit@t-online.de

Vom **30.05.-01.06.2008** (4 Bahnen)

In **74078 Heilbronn-Frankenbach**, Riedweg 52, Ver-
einsheim Spvgg Frankenbach
Meldungen an Gerhard Leibbrand, Hanselmannstr. 41,
74080 Heilbronn, Tel.: + Fax: 07131-44420

Vom **31.05.-15.06.2008** (4 Bahnen)

In **96149 Breitengüßbach**, Am Sportplatz 18, TSV
Sportheim, TSV Breitengüßbach
Meldungen an Dieter Nüßlein, Untere Watt 5 a, 96149
Breitengüßbach, Tel.: 09544-5887 Handy: 0152-
02670018

Vom **01.-14.06.2008** (4 Bahnen)

In **96106 Ebern**, Lützelebernerstr. 1, TV Ebern
Meldungen an Jürgen Schwappach, An der Röthen 6,
96106 Ebern, Tel.: 09535-680

Vom **04.-15.06.2008** (4 Bahnen)

In **95339 Wirsberg**, In der Au, TSV 03 Wirsberg
Meldungen an Elli Puchtler, Krähenwinkel 15, 95326
Kulmbach, Tel.: 09221-6387 E-Mail:
hue_puchtler@web.de

Vom **08.06-13.07.2008 an 5 Wochenenden** jeweils ab
10.00 Uhr (4 Bahnen)

In **88326 Aulendorf**, Poststr. 6, ESV-Sportgaststätte
Meldungen an Ramon Schmidt, Talstr. 14/2, 88326
Auldendorf, Tel.: 07525-924455 täglich ab 18.00 Uhr

Vom **10.-15.06.2008** (4 Bahnen)

In **65474 Bischofsheim**, Am Schindberg, ESV Kegel-
zentrum
Meldungen an Edith Haberberger, Im Attich 5, 65474
Bischofsheim, Tel.: 06144-8451

Vom **13.-22.06.2008** (4 Bahnen)

In **85570 Markt Schwaben**, Bürgermeister-Haller-Weg,
Sportpark Markt Schwaben
Meldungen an Manfred Buhler, Teufstettener Str. 4, 85457
Wörth, Tel.: 08122-187425

Vom **16.-28.06.2008** (4 Bahnen)

In **78086 Brigachtal**, Siedlerstr. 3, Kegelstube Klengen
Meldungen an Peter Kolla sen., Oderstr. 45, 78052 VS-
Villingen, Tel.: 07721-73486

Vom **16.-22.06.2008** (4 Bahnen)

In **04860 Torgau**, Dahlemer Str. 15, Kegelbahn „Sanssou-
ci“ SSV 1952 Torgau e.V.
Meldungen an Mario Bergel, Eilenburger Str. 46, 04860
Torgau, Tel.: 0176-21186448 E-Mail: bergelm@web.de

Vom **20.-29.06.2008** (4 Bahnen)

In **92353 Postbauer-Heng**, Centrum 22, Henger SV
Meldungen an Gaby Walke, Bayernstr. 48, 92353 Post-
bauer-Heng, Tel.: 09188-903262 Fax: 09188-903263 E-
Mail: gaby.walke@t-online.de

Vom **24.06.-09.07.2008** (4 Bahnen)

In **89435 Finningen**, Am Schlössle 1, Landgasthof „Zum
Schlössle“
Meldungen an Josef Frank, Kapellenstr. 19, 89420
Höchstädt-Deisenhofen, Tel.: 09074-1266 Fax: 09074-
958452 Handy: 01702934052

Vom **27.06.-06.07.2008** (8 Bahnen)

In **76275 Ettlingen**, Huttenkreuzstr. 1, Ettlinger KV
Meldungen an Egon Weickenmeier, Rheinstr. 64, 76275
Ettlingen, Tel.: + Fax: 07243-719154 E-Mail:
egon@weickenmeier.de

Vom **27.06.-02.07.2008** (4 Bahnen)

In **86830 Schwabmünchen**, Breitweg 20, Stadthalle Schwabmünchen

Meldungen an Reinhold Below, Fellhornstr. 13, 86830 Schwabmünchen, Tel.: 08232-74899 ab 20.00 Uhr Fax: 08232-904507 Handy: 0171-5741696

Vom **28.06.-12.07.2008** (4 Bahnen)

In **85055 Ingolstadt**, Wirffelstr. 25, Bezirkssportanlage Nordost, TSV Ingolstadt Nord

Meldungen an Herbert Kummer, Sartoriusstr. 25, 85055 Ingolstadt, Tel.: 0841-83594

Vom **05.-13.07.2008** (6 Bahnen)

In **85368 Moosburg**, Stadtwaldstr. 115 A, MKV-Moosburg

Meldungen an J. Klügl, Tel.: 08761-5441 Bis 18.00 Uhr, ab 19.00 Uhr MKV Moosburg Tel.: + Fax: 08761—61120

Vom **05.-20.07.2008** (6 Bahnen)

In **92242 Hirschau**, Wolfgang-Droßbach-Str. 77, Sportpark Hirschau

Meldungen an Jörg Behrend, Nelkenweg 2, 92702 Kohlberg, Tel.: 09608-246, Fax: 09608-913298 E-Mail: J.Behrend@vr-web.de

Vom **05.-19.07.2008** (4 Bahnen)

In **90449 Nürnberg**, Neumühlweg 160, Verein Nürnberger Sportkegler e.V.

Meldungen an W.-Rüdiger Liebetrau, Buchackerstr. 34, 90513 Zirndorf, Tel.: 0911-9616240 Fax: 0911-6002501

Vom **11.-19.07.2008** (am 13.07.2008 geschlossen) (4 Bahnen)

In **83417 Kirchanschöring**, Götzinger Str. 26, „Keglerstüberl“ Reschberger

Meldungen an Maria Reschberger, Götzinger Str. 26, 83417 Kirchanschöring, Tel.: 08685-430

Vom **12.-20.07.2008** (4 Bahnen)

In **83093 Bad Endorf**, Hans Kögelstr. 2, Schul- und Breitensportanlage

Meldungen an Adolf Pethin, Brachenweg 9, 83209 Prien am Chiemsee, Tel.: 08051-9615886, Fax: 08051-9615910

Am **12./13./19./20./26. + 27.07.2008** (4 Bahnen)

In **60529 Frankfurt**, Saarbrücker Str. 4, Kegler- und Bowlingverein Frankfurt-Schwanheim 1920 e.V.

Meldungen an Heinz Mösz, Ingelheimer Str. 77, 60529 Frankfurt, Tel.: 069-359180, E-Mail: heinz.moesz@onlinehome.de

Vom **12.-27.07.2008** (4 Bahnen)

In **81669 München**, St.Martinstr. 57, SG Siemens München Ost

Meldungen an Charlotte Niedermayr, Quiddestr. 74, 81735 München, Tel.: 089-6377916

Vom **12.-27.07.2008** (6 Bahnen)

In **95445 Bayreuth**, Am Sendelbach 3, Vereinsanlage Bayreuther Sportkegler

Meldungen an Herbert Kurtz, Andechsstr. 60, 95445 Bayreuth, Tel.: 0921-42022

Vom **12.-26.07.2008** (2 Bahnen)

In **91334 Hemhofen**, Jahnstr. 5, TSV Hemhofen

Meldungen an Matthias Miksch, Eichendorffstr. 4, 91334 Hemhofen, Tel.: 09195-992350 E-Mail: @matthias-miksch.de

Vom **18.-27.07.2008** (2 Bahnen)

In **97723 Oberthulba**, Waldstr. (Mehrzweckhalle)

Meldungen an Isolde Markert, Gerberstr. 9, 97723 Oberthulba, Tel.: 09736-9425

Vom **19.-27.07.2008** (4 Bahnen)

In **92637 Weiden**, Am langen Steg 17, SpVgg Weiden

Meldungen an Andrea Imbs, Tillystr. 1, 92637 Weiden, Tel.: 0961-37871 Fax: 0961-6345594

Vom **26.07.-10.08.2008** (4 Bahnen)

In **97076 Würzburg/Lengfeld**, Weg zum Sportplatz 8, Kümnachtalhalle

Meldungen an Ernst Förster, Spiegelstr. 1, 97070 Würzburg, Tel.: 0931-72268

Vom **26.07.-01.08.2008** (8 Bahnen)

In **93049 Regensburg**, Dechbettener Str. 50

Meldungen an Albert Straubinger, Tel.: 09498-8840 (Mo-Fr 16-18 Uhr), E-Mail: straubingeralbert@t-online.de

Vom **26.07.-08.08.2008** (4 Bahnen)

In **07955 Auma**, Geraer Str., Kegelbahn am Sportplatz

Meldungen an Jan Koschinsky, S.-Floriner-Str. 14, 07950 Triebes, Tel.: 036622-82888 Fax: 036622-83170

Vom **26.07.-09.08.2008** (4 Bahnen)

In **95497 Goldkronach**, Leisauer Str. 2 a, SKV Goldkronach

Meldungen an Katrin Böhner, Sickenreuther Str. 10,
95497 Goldkronach, Tel.: 0170-8350453 Fax: 09273-
7118 E-Mail: boehner.katrin@googlemail.com

Vom **02.-10.08.2008** (4 Bahnen)

In **92224 Amberg**, Am Schanzl 9, TV-FC Kegelstüberl,
SKK-FEB-Amberg

Meldungen an Martha Segerer, Am Schanzl 9, 92224
Amberg, Tel.: + Fax: 09621-73424 E-Mail:
Michael.Segerer@FEB-Amberg.com

Am **02./03./09./10./16. + 17.08.2008** (12 Bahnen)

In **67071 Ludwigshafen-Oggersheim**, Altstadtplatz 15,
Classic-Treff

Meldungen an Claus Hatzenbühler, Fürstenstr. 18a, 67065
Ludwigshafen-Mundenheim, Tel.: 0621-574997, Fax:
0621-576022, E-Mail: hatzenbuehler@online.de

Vom **02.-10.08.2008** (4 Bahnen)

In **89233 Neu Ulm/Pfuhl**, Holz Str. 39, „Seestuben“ TSV
Pfuhl e.V.

Meldungen an Harald Denzel, Thalfinger Str. 13, 89233
Burlafingen, Tel.: 0176-48519831 Fax: 0731-7130457

Vom **05.-17.08.2008 nur Di./Do./Sa./So.** (4 Bahnen)

In **90768 Fürth-Burgfarnbach**, Tulpenweg 60, Verein
Fürther Sportkegler

Meldungen an Claudia Morawietz, Hiltmannsdorfer Str. 60,
90768 Fürth-Burgfarnbach, Tel.: 0911-7874075 ab
17.00 Uhr, E-Mail: cme13@gmx.de

Vom **07.-10.08. und 14.-17.08.2008** (2 Bahnen)

In **86836 Obermeitingen**, Hauptstr. 25, „Bürgerhaus“
SSV Obermeitingen Abt: Kegeln

Meldungen an Martin Lux, Rottenbucherstr. 20, 86836
Obermeitingen, Tel.: 08232-5721 Fax: 08232-958960

Vom **08.-17.08.2008** (4 Bahnen)

In **89129 Langenau**, Angertorstr. 39, TSV Sportanlage
Meldungen an Rainer Volz, Starenweg 3, 89278

Nersingen, Tel.: 07308-924299, E-Mail: volzr@gmx.net

Vom **08.-17.08.2008** (4 Bahnen)

In **86161 Augsburg**, Haunstetter Str. 168, MBB-SG
Augsburg

Meldungen an Ludwig Weingärtner, Christleseeweg 42,
86163 Augsburg, Tel.: 0821-65128 od. 01715449516

Vom **09.-10.08.2008** (4 Bahnen)

In **76228 Karlsruhe**, Im Horbenloch 3, Karlsruhe-
Wolfartsweier, „Schützenhaus“ SC Wolfartsweier e.V.

Meldungen an Ulrike Dommer, Hofäckerstr. 59, 76139
Karlsruhe, Tel.: 0173-3278514, E-Mail:
ulrike_dommer@gmx.de

Vom **11.-24.08.2008** (4 Bahnen)

In **84076 Oberlauterbach**, Hauptstr. 13 a, SKK Ober-
lauterbach

Meldungen an Franz Jobstmann, Rottenburger Str. 4,
84076 Oberlauterbach, Tel.: 08782-1849

Vom **15.-30.08.2008** (2 Bahnen)

In **92676 Speinshart**, Gereon-Motyka-Siedlung 7, Ge-
meindezentrum Speinshart

Meldungen an Markus Schuller, Am Klosterkeller 3,
92676 Speinshart, Tel.: 09645-918805

Vom **15.-30.08.2008** (4 Bahnen)

In **93486 Runding-OT Raisdorf**, Am Sportplatz 2, Gast-
hof „Chambtaler Hof“

Meldungen an Chambtaler Hof, Stefan Reiner, Am Sport-
platz 2, 93486 Runding, Tel.: 09971-9148

Vom **15.-18./23.-25./30.-31.08. + 01./06.-08.09.2008** (8
Bahnen)

In **97753 Karlstadt/Main**, Kegelzentrum, Restaurant
„Kegelstuben“, Baggertsweg 9 (gegenüber Freibad)

Meldungen an Rudolf Lenhard, Martin-Luther-Str. 17,
97753 Karlstadt, Tel.: 09353-2135 od. 0171-8985239

Vom **15.-31.08.2008** (4 Bahnen)

In **86405 Meitingen**, Lechau 5, Meitinger Sportkegler
Verein e.V.

Meldungen an Barbara Stözl, Steinfeldstr. 4 a, 86405
Meitingen, Tel.: 08271-1214 v. 10.00 – 12.00 Uhr außer
Sonntag

Vom **15.-30.08.2008** (2 Bahnen)

In **92690 Pressath/Oberpfalz**, Wollauerstraße im TSV-
Sportzentrum, SKV Weiden u. Umg. e.V.

Meldungen an Hermann Dietl, Schulstr. 22, 92655
Grafenwöhr, Tel.: 09641-3216

Vom **19.-03.08.2008** (2 Bahnen)

In **92708 Mantel**, Marktplatz 9, Gaststätte Josef Kraus,
SKK Alle Neune Mantel

Meldungen an Hans Kneißl, Flurstr. 14, 92708 Mantel,
Tel.: 09605-914291

Zugriffszahlen auf Classic-Journal Online und Bundesligaheft 2007 auf der Webseite des DKBC

	Jan. 07	Feb. 07	Mrz. 07	Apr. 07	Mai. 07	Jun. 07	Jul. 07	Aug. 07	Sep. 07	Okt. 07	Nov. 07	Dez. 07	Jan. 08	Feb. 08	Mrz. 08	Apr. 08	Mai. 08	Summe Zugriffe
Classic-Journal Nr. 8	919	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	919
Classic-Journal Nr. 9	-	1286	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1286
Classic-Journal Nr. 10	-	2696	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2696
Classic-Journal Nr. 11	-	-	1360	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1360
Classic-Journal Nr. 12	-	-	1150	482	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1632
Classic-Journal Nr. 13	-	-	-	1576	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1576
Classic-Journal Nr. 14	-	-	-	995	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	995
Classic-Journal Nr. 15	-	-	-	-	3693	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3693
Classic-Journal Nr. 16	-	-	-	-	3731	784	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4515
Classic-Journal Nr. 17	-	-	-	-	-	7580	453	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8033
Classic-Journal Nr. 18	-	-	-	-	-	1960	392	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2352
Classic-Journal Nr. 19	-	-	-	-	-	-	3510	1954	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5464
Classic-Journal Nr. 20	-	-	-	-	-	-	-	-	2000	-	-	-	-	-	-	-	-	2000
Classic-Journal Nr. 21	-	-	-	-	-	-	-	-	1131	-	-	-	-	-	-	-	-	1131
Classic-Journal Nr. 22	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1351	-	-	-	-	-	-	-	1351
Classic-Journal Nr. 23	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1135	-	-	-	-	-	-	-	1135
Classic-Journal Nr. 24	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2085	-	-	-	-	-	-	2085
Classic-Journal Nr. 25	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1224	-	-	-	-	-	-	1224
Classic-Journal Nr. 26	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5374	2145	-	-	-	-	7519
Classic-Journal Nr. 27	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1531	1075	-	-	-	2606
Classic-Journal Nr. 28	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3186	661	-	-	3847
Classic-Journal Nr. 29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3270	14524	704	-	18498
Classic-Journal Nr. 30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2473	660	-	3133
Classic-Journal Nr. 31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3025	-	3025
Classic-Journal Nr. 32	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2245	946	3191
Classic-Journal Nr. 33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2936	2936
Bundesligaheft	-	-	-	-	-	11673	9857	3642	3918	2868	2375	1097	1131	1213	1861	2126	363	42124